



Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



sparkasse-dueren.de

NACHRICHTEN **GESCHICHTE** Gelichtet Bildgewaltig Süsse Bilanz Zweiter Umzug fürs Rokoko-Tor Nur mit Chip "Cara mamma ritornero" 32. Jülicher Bücherbörse Lust machen auf den Park Ingesamt gut gestartet 36 **E** Renoviert Einigung als "große Chance" begreifen weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung AUS DEM RATHAUS Maßnahmenplanung zum INHK TΗ 41 nimmt Fahrt auf Neue Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik in Jülich 42 **KU** Weiberfastnacht im Rathaus Fettdonnerstag lockt die Zeltdisco Öffnungszeiten an den Karnevalstagen 2020 Kleine Reparaturen schnell erledigt... VHS im Februar 2020 weitere Meldungen aus dem Rathaus 16 **T**I TITEL 46 LI Maskiert 18 **ME MENSCHEN** Die Prinzessinnen stellen sich vor Nachruf Heinz Lingen 48 **MU** MUSIK Fisherman's friends und der Beute-Jülicher **Neuer Chefarzt** Abgedreht 23 **VE** VEREINE Kengerzoch 2020 Integration aktiv vorantreiben Belegungsquote bei über 90 % 50 **KK** 3. Kleidertausch Dreifacher Staffelsieg 11 Jahre KG Herzogstädter veitere Neuigkeiten aus den Vereinen 28 RR **RECHT & RAT** § Nur Maskerade bei Gericht? ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT 29 **ZU** AB SWJ: SWJ wirft einen Blick in die Zukunft 58 ΤE FZJ: Warum das Elektroauto auch mit Wasserstoff fährt Frauenhofer: Startschuss für die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastruk-



Ausgabe #98 01. Februar 2020 Auflage: 17.000 Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG

HERZOG Media GbR Rochusstraße 36 52428 Jülich Dorothée Schenk Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5 **F** 0 24 61 / 31 73 50 9

E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN **REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothée Schenk **T** 0 24 61 / 31 73 50 6 E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister der Stadt Jülich Große Rurstraße 17 52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen **T** 0 24 61 / 63 371 **F** 0 24 61 / 63 357

turen und Geothermie IEG

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen T 0 24 61 / 31 73 50 5 E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+ **T** 0 24 61 / 31 73 50 0 W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

REDAKTIONELLE MITAKBEIT
Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einzeiche Refutzt der Material in der Druck- und Online Ausgabe zu Ausgabe zu Ausgabe. Texte und Bilder mussen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dirtter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befügt, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede Wer des Kleinenderstets bis hiebig nelseen hat, hat wickliche durch Ausge. de. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.



GELICHTET



Kaum zu übersehen war das Großaufgebot an Material und Menschen: Große Lastwagen mit Aufbauten blockierten die Straße, zwischen den Kronen entlang der Kirchberger Straße schwebten an Kränen hängend die Spezialisten für diese Art von Fällungen. Rund 50 der rund 187 Pappeln standen auf der roten Liste. Sie mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit fallen. Die Kosten schlagen mit 50.000 Euro fürs Fällen und 7000 Euro für die Absperrung zu Buche. Mit eingerechnet sind darin die Einnahmen aus der Holzverwertung. Die gefällten Pappeln werden in der Papierindustrie weiter verwertet.

Mit dieser Fällmaßnahme sind die "Lichtungen" noch nicht abgeschlossen. Auch in Koslar und Kirchberg stehen in diesem Jahr noch Fällungen an. Wann, ist noch unklar, denn es kommt darauf an, auch ein Fachunternehmen verpflichten zu können, erläutert Thomas Mülheims. Für die Arbeiten steht ein festgelegtes Zeitfenster zur Verfügung: Bis Ende März oder erst wieder ab Herbst können die Bäume gefällt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/386Im5

SÜSSE BILANZ



Ausgesprochen zufrieden ist Heinz Leipertz, Landwirtschaftlicher Leiter Rheinland, mit der Rübenkampagne 2019/20: Der Ertrag war unerwartet gut. Nach dem zweiten heißen und trockenen Sommer in Folge waren die Sorge vor einer weiteren Missernte groß, aber "pünktlich mit dem Start der Kampagne hat der liebe Gott ein Einsehen gehabt und schickte die ersten

normalen Niederschläge". Es sei aber nicht so viel Wasser gefallen, dass die Rübenanfuhr vor extreme Probleme gestellt gewesen wäre, und Frost gab es nur um Neujahr. Das habe der Rübe geholfen. Pro Hektar konnten nach Aussage der Zuckerfabrik je nach Bodengualität zwischen 40 und 100 Tonnen geerntet werden. Das statistische Landesamt hatte in der vergangenen Woche die diesjährige Zuckerrübenernte in Nordrhein-Westfalen mit 75,1 Tonnen je Hektar angegeben und damit einen Anstieg um 17,1 Prozent gegenüber dem Dürrejahr 2018 gemeldet. "Der Ertrag liegt im fünfjährigen Mittel. Das Mittel liegt immer zwischen gut und schlecht und damit sind wir zufrieden", bestätigt der landwirtschaftliche Leiter.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzqm.de/2NMwf5J

NUR MIT CHIP



Alle Katzen und Kater, die in den 15 Städten und Gemeinden des Kreises Düren leben, müssen mit Inkrafttreten der Katzenschutzverordnung seit 15. Januar durch einen Mikrochip gekennzeichnet wurde, registriert und kastriert sein. Ziel der Verordnung ist zudem, die unkontrollierte Vermehrung von Katzen zu verhindern. Um die Verbindlichkeit der Halterpflichten zu unterstreichen, können Verstöße gegen die Schutzverordnung mit einem Bußgeld von bis zu 1000 Euro geahndet werden. Ansprechpartnerin im Kreishaus für alle Katzenhalter ist Dr. Elke Schelthoff, Tierschutzbeauftragte des Kreises Düren, unter der Rufnummer 02421 / 22-1911 oder per E-Mail an tierschutz@kreis-dueren.de. Weitere Informationen im Internet unter www.kreis-dueren.de/katzenschutz

LUST MACHEN AUF DEN PARK

Wem der Brückenkopf-Park gefällt und wer sich im Ambiente des Freizeit- und Familienparks wohlfühlt, gerne mit Menschen zu tun hat und die Natur liebt, der könnte sich künftig als ehrenamtlicher Park-Guide in Jülich engagieren. Die Aufgabenstellung ist vielfältig: Die Besucher sollen bei Fragen mit Informationen, Rat und Tat einen Ansprechpartner finden, gleichzeitig soll der "Guide" ein Auge auf die Umgebung haben und das Parkpersonal über Unsauberkeiten oder Reparaturbedarf informieren. Außerdem ist die Übernahme des "einen oder anderen Botengangs" erwünscht. Interessierte wenden sich bitte an Uwe Mock oder Andrea Göntgen unter a.goentgen@brueckenkopf-park.de, 02461 / 9795 0 oder 0160 / 9693 4945.



ZUM AUSFÜHRLICHEN BEITRAG

hzgm.de/30tQ1bb

INSGESAMT GUT GESTARTET



Der erste Tag des Betriebsstarts der Rurtalbus-Linie verlief größtenteils planmäßig, meldet der Kreis Düren. So gab es bis auf einige wenige Unregelmäßigkeiten keine schwerwiegenden Einschränkungen zu vermelden. Doch mit dem Ende der – wie immer viel zu kurzen – Winterferien stand die nächste Hürde schon kurz bevor. Mit Beginn des Schulverkehrs stieg die Anzahl der täglichen Fahrten auf den Höchstwert von über 2000. In diesem Zusammenhang kam es auch zu einigen Fahrtausfällen. Allerdings wurden über 97 Prozent der Fahrten durchgeführt.

Leider ergaben sich auch einige Unregelmäßigkeiten im Schülerverkehr, wobei die meisten Fahrten mit Verspätung nachgeholt werden konnten. Besonders an diesen Stellen arbeitet die Rurtalbus mit dem Hochdruck an Verbesserungen. Positiv zu vermerken ist allerdings, dass viele der neuen Linien sofort sehr gut angenommen wurden. So wurden schon reges Interesse und gut gefüllte Busse auf den neuen Linien festgestellt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2FzXjAj

"MUSCHEL" ÖFFNET SICH SPÄTER

Die rege Betriebsamkeit im Stadtgarten ist sichtbar - aber die "Muschel" öffnet sich nicht so zügig wie gedacht. Den optimistischen Premierentermin der neuen Veranstaltungshalle im Brückenkopf-Park Ende Januar verhinderten Lieferschwierigkeiten und eine Überraschung unter der Erde: Eine Hauptleitung, die zu Landesgartenschauzeiten dort verlegt, aber nicht auf den Plänen verzeichnet gewesen war. Sie musste verlegt werden. Ganz vorsichtig spricht Hajo Bülles, im Park fürs Veranstaltungsmanagement zuständig, von einer Fertigstellung Anfang März. "Bei so einem Bauprojekt müsste man Hellseher sein", sagte er auf Nachfrage und: "Der Teufel steckt im Detail." Da die "Muschel" auf ineinandergreifende Bausysteme basiert, hängt der Baufortschritt eben an den Lieferketten. Versprochen hat Park-Geschäftsführer Axel Fuchs beim Neujahrsempfang des Stadtmarketing-Vereins allerdings schon jetzt, dass es im Sommer ein Bürgerfest geben wird, um die "Muschel" mit allen Jülichern zu feiern.

RENOVIERT



Anfang Dezember ist der "Kleine Ratssaal" außer Dienst gestellt worden. Statt politischer Vertreter gingen dort Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Jülich aus und ein. Ein neuer Anstrich war fast überfällig. Die Jahreszahl 1975 wurde bei der Gelegenheit als letztes Renovierungsdatum entdeckt, berichtet Bürgermeister Axel Fuchs schmunzelnd. Der Bauhof nutzte aber nicht nur die Gelegenheit, die Wände zu überarbeiten, Elektroinstallationen wurden ergänzt, die Fenster von einer Fachfirma wieder in ansehnlichen Zustand versetzt. Der Originalleuchter aus den 1950er Jahren ist ebenfalls überarbeitet worden. Offenbar war er einmal mit weißer Farbe gestrichen worden. In fachkundiger Kleinarbeit haben die Mitarbeiter des Bauhofs ihn wieder gereinigt und aufpoliert, so dass er nun im ursprünglichen Zustand wieder zu sehen ist. "Wenn alles gut geht", so Heuter, seien die Renovierungsarbeiten Ende Januar abgeschlossen – es sei denn, der Fußboden wird ebenfalls in Angriff genommen. Dann kann der "Kleine Ratssaal" erst Mitte Februar wieder seiner Bestimmung zurückgegeben werden. Soweit der Stand zum Redaktionsschluss.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/35TkgJq

FEUERWEHR WIRD "AUFGERÜSTET"



Die veraltete Atemschutztechnik der Freiwilligen Feuerwehr muss dringend erneuert werden. Die Sicherheit der Wehrleute ist nicht mehr vollständig gewährleistet. Darüber hinaus werden keine Umrüstungsmöglichkeiten mehr für alle Komponenten angeboten, weshalb eine Neubeschaffung notwendig ist. 200.000 bis 250.000 Euro wird die Anschaffung kosten. Die Summe wurde im Nachtragshaushalt eingebracht. Der Beschluss wurde in der Januar-Sitzung des Stadtrates auf den Weg gebracht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzgm.de/2Nx8mP9

SCHULWAHL TREFFEN

Wer nach den Sommerferien die Schule wechselt, muss sich bereits jetzt an der neuen Schule anmelden. Angehende Fünftklässler und Oberstufenschüler können zwischen Ende Januar und Mitte März an den Jülicher Gymnasien und der Sekundarschule eine Anmeldung abgeben. Im Einzelnen: Das **Gymnasium Zitadelle** bietet vom 17. Februar bis 6. März von 8.30 bis 12.30 Uhr, montags und donnerstags

zusätzlich von 14 bis 17 Uhr Anmeldemöglichkeiten. Am Mädchengymnasium Jülich können Schülerinnen am Freitag, 31. Januar, von 15 bis 18 Uhr, am Samstag, 1. Februar, von 9 bis 13 Uhr und Montag, 3. Februar von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr angemeldet werden. Hier ist eine Terminvereinbarung erforderlich, montags bis donnerstags zwischen 13.30 und 15 Uhr unter 02461 / 97830. Die Anmeldung am Gymnasium Haus Overbach erfolgt Freitag, 31. Januar, und Samstag, 1. Febuar, nach Terminvereinbarung, die zwischen 8 und 12 Uhr unter 02461 / 930300 erfolgen kann. An der Sekundarschule Jülich findet die Anmeldung vom 17. Februar bis 13. März von 8.30 bis 12.30 Uhr statt, mittwochs zusätzlich von 13.30 bis 17 Uhr. Terminvereinbarungen können unter 02461 / 805950 oder Email: fragen@sekundarschule-juelich.de erfolgen. An den Karnevalstagen finden keine Schulanmeldungen statt, Weiberfastnacht sowohl am Gymnasium Zitadelle als auch an der Sekundarschule Jülich nur von 8.30 bis 12.30 Uhr.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzgm.de/365ZtT8

BESTE SCHÜLER-ZEITUNG GESUCHT



Zum Jahresstart ging der Schülerzeitungswettbewerb der rheinischen Sparkassen in die nächste Runde. Bereits zum 39. Mal suchen sie gemeinsam mit der Sparkasse Düren die besten Nachwuchs-Redakteurinnen und Redakteure, auf die Preise im Gesamtwert von rund 15.000 Euro warten. Bis zum 7. Februar können sich alle regelmäßig erscheinenden Schülerzeitungen daran beteiligen und sich in den drei Wettbewerbskategorien "Klassen 5-13", "Grund-" und "Förderschulen" sowie in der Kategorie "Online-Zeitungen" bewerben. Sonderpreise sind für besonders gelungene Ideen wie herausragende Einzelbeiträge oder besonders gutes Layout vorgesehen.

Zusätzlich zu den Gewinnen für die überregionale Wertung lobt die Sparkasse Düren Preise im Gesamtwert von knapp 1000 Euro für die teilnehmenden Schülerzeitungen aus dem Kreis Düren aus.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzgm.de/2s2JTK2

AUSZUZEICH-NENDE GESUCHT

Die Verleihung des Ehrenpreises für Soziales Engagement und die Verleihung des Indeland-Preises findet am 27. Mai in der Festhalle Kreuzau statt. Alljährlich werden mit dem Ehrenpreis für Soziales Engagement Personen, Gruppen oder Vereine geehrt, die sich ehrenamtlich oder unentgeltlich sozial engagiert haben. Darüber hinaus wird der Indeland-Preis ebenfalls für herausragendes Engagement vergeben. Für beide Preise können bis zum 15. März Vorschläge beim Kreises Düren eingereicht werden. Weitere Informationen unter www.kreis-dueren.de/ehrenpreis

SCHIENE ZUM ZUG KOMMEN LASSEN



Stolze 175 Jahre ist die Bahnstrecke Aachen-Köln inzwischen alt. Heute steht die dortige Eisenbahninfrastruktur vor erheblichen Herausforderungen. Der Verkehr auf der Strecke hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Und auch in der nächsten Dekade ist immenses Wachstum sowohl im Schienenpersonenverkehr als auch im Schienengüterverkehr zu erwarten. Vor diesem Hintergrund ist von zahlreichen Akteuren des Rheinlandes eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Bahnknotens Aachen erstellt worden. Dieses schlägt ein Bündel von Maßnahmen vor, von denen der Nahverkehr sowie der

Fern- und der Güterverkehr gleichermaßen profitieren werden. Es umfasst sowohl punktuelle Ausbauten der Infrastruktur als auch fahrplantechnische Verbesserungen. Unter anderem gehört zum Maßnahmenkatalog auch der sogenannte Braintrain zwischen Aachen und Jülich sowie die Reaktivierung der Bahnlinie Linnich-Baal mit dem Anschluss in Richtung Mönchengladbach und Düsseldorf.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzgm.de/2Qy7s75

WO WIRD "GEBUDDELT"?

"Baumaßnahmen in Jülich" sind das Thema bei der Zusammenkunft der Jülicher Senioren Union am Montag, 3. Februar, ab 15 Uhr im Café Mainz-Weitz, Marktstraße. Der Beigeordnete der Stadt Jülich und Fachmann für alle Bau- und Planungsfragen, Martin Schulz, wird die Teilnehmer informieren mit ihnen diskutieren und Fragen beantworten. Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Altweiber-Party

Benomber 1948 e.V. prisentiert

Party

Benomber 1948 e.V. prisentiert

Party

Benomber 1948 e.V. prisentiert

Benomber 194

Tickets
ONLINE
unter:



CITY FRISEURIN "Dunja", Große Rurstr. 36, Jülich Gaststätte "Stetternicher Stübchen", Wolfshovener Str. 68, Stetternich und bei allen Vorstandsmitgliedern

BUS-SHUTTLE FORSCHUNGSZENTRUM - JÜLICH - FESTZELT STETTERNICH.
INFOS., ROUTE UND ZEITEN UNTER WWW.SCHANZEREMMELE.DE



"Wenn Jülich gleich zweimal in einer Pressemitteilung der Bundesregierung explizit genannt wird, dann müssen wir wohl etwas richtig gemacht haben", sagt ein hörbar zufriedener Bürgermeister Axel Fuchs bei seinem Grußwort zum Neujahrsempfang des Stadtmarketing-Vereins. Gemeint war die Einigungsvereinbarung zum "Kohleausstieg" und die darin mitgeteilte Entscheidung, dass in Jülich ein Helmholtz-Cluster für Wasserstoffwirtschaft entstehen soll. Nachrichten mit Reichweite. Wichtig ist für Bürgermeister Fuchs außerdem die Reform des Beihilferechts, die Einfluss auf die Vergabe von Fördermitteln hat.

Die von Politik, Kommunen und Arbeitnehmern lange eingeforderte Einigung war ein wichtiges Thema beim Jülicher Neujahrsempfang. Sie gibt eine erste Marschrichtung vor, wie, wie schnell und unter welchen Bedingungen sich der Strukturwandel von der fossilen Braunkohle hin zu der regenerativen Energiegewinnung vollziehen wird. Ein wichtiges Stichwort ist in diesem Zusammenhang "Wasserstoff". Landrat Wolfgang Spelthahn favorisiert das Alternativkonzept und treibt es in der Region voran. Also ein Abend der guten Nachrichten aus Sicht der Akteure, zu denen auf Landesebene auch Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill gehört. Sie war zum Neujahresempfang als Festrednerin geladen und ordnete selbstverständlich für die Gäste die "frisch eingetroffenen" Ergebnisse ein. "Seit gestern Nacht wissen wir aus Berlin, dass die notwendigen Gesetze im ersten Halbjahr kommen; dass man sich einigen konnte auf einen Stilllegungspfad bis 2038 für unsere Braunkohle. Die umfassende Überprüfung der Versorgungssicherheit und der CO2-Bilanz wird in 2026 und 2029 stattfinden." Im Mai wird Planungssicherheit durch einen Bund-Ländervertrag hergestellt. Ihr "Fazit vom Fazit: Berlin muss jetzt zügig liefern. Der Kreis Düren und Jülich seien sehr gut aufgestellt - und "nicht nur super vorbereitet, sondern bereit für das, was kommt!"

Darin ist sie sich mit Dietmar Nietan, SPD-Bundestagsabgeordneter aus dem Kreis Düren, einig. "Ich erwarte deshalb von der Landes- und Bundesregierung, dass sie sich mit den Kommunen abstimmen und eine schnelle, unbürokratische und umfassende inhaltliche und finanzielle Förderung auf den Weg bringen, damit es zu keinem Strukturbruch kommt", fordert der Abgeordnete Nietan. "Besonders freut sich der Bundestagsabgeordnete auch über die Stärkung der Wasserstoffwirtschaft in Jülich. "Der Kreis Düren wird dadurch zum Vorreiter im Bereich Wasserstoffwirtschaft. Das ist eine große Chance", so Nietan. Noch im Dezember hatte der Dürener in Jülich beim ersten Richtfest im Brainergy-Park Nachbesserungsbedarf kritisiert und angemahnt: "Alle müssen sich an die Teamregeln halten, damit man am Ende auch die Tore schießen kann."

Als Chance formulierte die Entscheidung auch Landrat Wolfgang Spelthahn beim Neujahrsempfang des Stadtmarketing-Vereins in Jülich. Er misst ihr sogar weitreichende Bedeutung zu. "Darum glaube ich fest daran, dass Jülich die historische Chance hat, dass wir hier das Herz der europäischen Wasserstoffwirtschaft werden, dass die besten Wasserstofftanks der Welt in Jülich gebaut werden, dass wir hier die beste Forschung haben, dass wir Arbeitsplatzeffekte auslösen und wir die beste Infrastruktur haben." Im Blick haben müsse man die Menschen, die Angst um den Arbeitsplatz hätten. Wichtig sei, den Menschen verständlich zu machen, was die Beschlüsse bedeuteten.

Die Kreisbauernschaft Düren stellt die Einigung unter die Überschrift: "Kohlekompromiss nicht ohne die Landwirtschaft". "Wir können in der Region zeigen, wie aus landwirtschaftlichen Rohstoffen zukunftsfähige, biobasierte, klimafreundliche Güter werden. Wir können zeigen, wie Biodiversität und Landwirtschaft verbunden werden können!", betont Erich Gussen als Vorsitzender. Die Kompetenzen der regionalen Forschungseinrichtungen, Landwirtschaft und verarbeitenden Betriebe müssten unbedingt gebündelt und genutzt werden.

DIE WICHTIGSTEN VEREINBARUNGEN SIND:

Der Hambacher Forst bleibt. Das heißt, der Braunkohleabbau wird vorzeitig enden. Das gilt auch für den Tagebau Inden, aus dem fünf Jahre früher als vorgesehen keine Kohle mehr gefördert wird. Ab 2030 wird nur doch der Tagebau Garzweiler die verbleibenden RWE-Kraftwerke versorgen. Das ist im Kohleausstiegsgesetz festgelegt, um die Energieversorgung in den Grenzen der Leitentscheidung von 2016 zu garantieren.

Ein wichtiger Abend auch für die Arbeitnehmer in den Kraftwerken und Tagebauen. Hier fiel die Entscheidung, dass ein Anpassungsgeld (APG) für Beschäftigte in den Kraftwerken und Tagebauen eingeführt wird. RWE rechnet mit einem kurzfristigen Stellenabbau von 3000 Arbeitsplätzen, bis 2030 werden es 6000 Stellen sein, die abgebaut werden. Sollte der Arbeitsplatz aber verloren gehen, kann mittels APG die Zeit bis zum Renteneintritt überbrückt werden; es wird bis 2043 gezahlt werden.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

• die Karnevalssession läuft bereits auf vollen Touren, und die Jülicher Karnevalsvereine laden zum närrischen Miteinander auf ihren Karnevalssitzungen ein.

Altweiber sind ab 11:11 Uhr alle Jülicherinnen und Jülicher eingeladen, im Foyer des Neuen Rathauses mit uns zu feiern.

Auf dem Schlossplatz erwartet die Jugendlichen ab 12:12 Uhr wieder die $\bf Zeltdisco.$

Um Verletzungen und das übermäßige Anfallen von Scherben in der Innenstadt zu vermeiden, gilt 2020 wieder das vom Stadtrat beschlossene **Glasverbot.** Ordnungsamt und Polizei sorgen für die Einhaltung des Verbotes.

Nur wenige Tage später beginnt der Straßenkarneval. Besuchen Sie die **Lindwürmer** in Jülich und den Stadtteilen. Karnevalssonntag zieht der "Jülicher Kengerzoch" durch die Straßen der Innenstadt, die mit Tausenden von Närrinnen und Narren bevölkert sein werden.

Veilchendienstag erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte der Session: die Umzüge der **Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus in Jülich und der KG Strohmänner in Selgersdorf.** In Jülich gekrönt durch das große Aufwerfen am Alten Rathaus und das Höhenfeuerwerk zum Abschluss an der Rur.

Noch bis zum 23. Februar können Sie im Jülicher Straßenraum eine besondere Fotoausstellung besichtigen: "ÜberLeben in Jülich" umspannt eine Zeitreise von der Gründerzeit des Kaiserreiches bis zum Wieder-

aufbau der im Krieg zerstörten Stadt. Die historischen Fotos stehen in der Innenstadt und an der Rur an den Orten ihrer Entstehung. Sie berichten von Leben, Tod und Überleben in Jülich, von der Vor- bis zur Nachkriegszeit. Der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. bietet bis zum 16. Februar jeden Sonntag kostenlose Führungen an.

Im Schlosskeller zeigt das Museum Zitadelle Jülich mit der Fotoausstellung "Bildgewaltig" eine weitere beeindruckende Ausstellung. Sie zeigt Fotos der Zerstörung Jülichs am Ausgang des Zweiten Weltkrieges durch alliertes Luftbombardement und einem mehr als dreimonatigen Artilleriebeschuss. Die Fotografien geben uns heute eine Vorstellung von den Folgen der Wucht des Krieges, regen aber auch dazu an, die Frage nach der Objektivität des fotografischen Blicks zu diskutieren. Die Ausstellung kann noch bis zum 8. Mai besichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Bürgermeister

flant Hours



AM 03. FEBRUAR

Hans Günther Baum, Berliner Str. 2, Innenstadt (92 Jahre) Hildegard Angerstein, Am Wallgraben 29, Innenstadt (90 Jahre) Agnes Lüttgen, Jan-von-Werth-Str. 6, Innenstadt (85 Jahre) Agnes Weidenfeld, Alte Dorfstr. 150, Broich (81 Jahre)

AM 04. FEBRUAR

Christel Eisen, Kölnstr. 3, Innenstadt (91 Jahre)

AM 05. FEBRUAR

Gerhard Zurkaulen, Jülich (82 Jahre) Elli Kaumanns, Leisartstr. 37, Koslar (83 Jahre)

AM 06. FEBRUAR

Josef Straube, Jülich (91 Jahre) Dieter Viggen, Reiderstr. 32, Broich (83 Jahre)

AM 07. FEBRUAR Daniel Hunf, Theodor-Heuss-Str. 137, Koslar (89 Jahre) Conrad Doose, Märkische Str. 5, Innenstadt (88 Jahre) Herbert Gellißen, Wehrhahnstr. 22, Koslar (83 Jahre) Magdalene Meyer, Meyburginsel 9, Innenstadt (83 Jahre) Hans Meyer, Meyburginsel 9, Innenstadt (81 Jahre) Paul Schmitz, Im Knüppelchen 19, Kirchberg (89 Jahre) Michael Harn, Steinstraßer Allee 9, Lich-Steinstraß (88 Jahre)

AM 09. FEBRUAR

Innenstadt (85 Jahre)

Jakob Becker, Trierer Str. 1, Innenstadt (80 Jahre)

AM 11. FEBRUAR

Elisabeth Honings, Artilleriestr. 44, Innenstadt (81 Jahre)

Hildegard Walther, Kurfürstenstr. 6,

Wilhelm Weber, Jülich (81 Jahre)

Dr. Christian Holzapfel, Jülich (83 Jahre)

Kaspar Derichs, Grüner Weg 10, Stetternich (91 Jahre)

AM 12. FEBRUAR

Emma Schulz (85 Jahre) Joachim Pokar, Josef-Rahier-Str. 25, Stetternich (84 Jahre) Johannes Porst, Lorsbecker Str. 16 e, Innenstadt (91 Jahre)

AM 13. FEBRUAR

Gertrud Nelles, Merkatorstr 31, Innenstadt (88 Jahre)

AM 14. FEBRUAR

Hubert Palandt (85 Jahre) Burkhard Werner (80 Jahre)

AM 16. FEBRUAR

Christine Schultz, Hasenfelder Str. 18, Koslar (89 Jahre) Maria Becker-Hark, Jülich (83 Jahre)

AM 17. FEBRUAR

Elise Junghans, Heinsberger Str. 20, Innenstadt (85 Jahre) Franz Litt, Adolf-Fischer-Str. 44, Innenstadt (80 Jahre)

AM 18. FEBRUAR

Maria Lensing, Merkatorstr. 31, Innenstadt (89 Jahre)

AM 19. FEBRUAR

Anna Offergeld, Lankenstr. 7, Barmen (83 Jahre)

AM 22. FEBRUAR

Elisabeth Kelzenberg, Altenburger Str. 25

Selgersdorf (88 Jahre)

AM 23. FEBRUAR

Willi Lohn, Antoniusstr. 11 a, Innenstadt (84 Jahre) Ida Neunfinger, Jülich (86 Jahre) AM 24. FEBRUAR

Franz Frömel, Lambertusweg 3, Merzenhausen (86 Jahre)

AM 25. FEBRUAR

Gertrud Zeller, Merkatorstr. 31, Innenstadt (89 Jahre) Klaus Montag, Jülich (81 Jahre)

AM 26. FEBRUAR

Dr. Friedrich Stelzer, Berliner Straße 63, Innenstadt (92 Jahre) Erika Bleser, Jülich (92 Jahre) Karl-Dieter Pfannkuche, Jülich (81 Jahre) Nachtrag, da zu spät gemeldet für 2019

AM 27.FEBRUAR

Helga Quednau, Jülich (87 Jahre)

AM 28. FEBRUAR

Wilhelm Mainz, Auf der Klause 11, Stetternich (96 Jahre) Theodor Mertens, Kuhlstr. 24, Innenstadt (83 Jahre) Dieter Chardin, Kartäuserstraße 17, Innenstadt (82 Jahre) Jakob Maus, Kölnstr. 21, Innenstadt (86 Jahre) Renate Kreutzer, Bastionstr. 1, Innenstadt (81 Jahre) Wilhelm Montforth (80 Jahre)

ZUR DIAMANTHOCHZEIT



AM 20.02.2020

Annemarie und Hubert Ruhrig, Lorsbecker Straße 50, Innenstadt

ZUR **GOLDHOCHZEIT**



AM 06.02.2020

Klara und Heinrich Müller, Im Kirchfeld 13, Güsten



Öffentlich dazu aufgerufen, nahmen 2019 die Jülicher Bürgerinnen und Bürger rege an Workshops, Stadtrundgängen, Online-Beteiligungen und Vorträgen teil, um den Prozess des Integrierten Handlungskonzeptes und damit ihre künftige Stadt mitzugestalten. Neben breit angelegten Beteiligungsformaten, zu denen alle Jülicherinnen und Jülicher eingeladen waren, wurden spezielle Zielgruppenveranstaltungen wie z.B. eine Kinderbeteiligung oder einen Studentenworkshop durchgeführt, um auch diese Altersgruppen "mitzunehmen". Durch die Jülicherinnen und Jülicher wurden die Themenfelder "Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie", "Frei- und Grünräume", "Soziale Infrastruktur, Bildung, Kultur, Freizeit und Gesellschaft", "Stadtgrundriss, Stadt und Fassadenbild und Öffentliche Räume" sowie "Mobilität" eingehend betrachtet. Zahlreiche Beiträge konnten in Form von schriftlichen Anmerkungen und Bewertungen in einem Zeitraum von neun Monaten von Jung und Alt zusammengetragen werden. Diese Anmerkungen und Bewertungen ermöglichen dem Planungsbüro MWM aus Aachen Einblicke in die persönliche Erfahrungswelt und in die Sichtweise der Jülicher Bürgerinnen und Bürger sowohl im positiven, aber auch im kritischen Sinn. Herr Niedermeier vom Planungsbüro MWM ist nach Auswertung der Erhebungen der Bürgerbeteiligung sehr positiv gestimmt und freut sich über das überdurchschnittliche Interesse der Jülicher an ihrer Stadt. Zusammen mit den in der Stadtverwaltung bereits vorliegenden Untersuchungen vergangener Jahre und eigenen Erhebungen lässt sich ein sehr genaues Bild des aktuellen Sachstandes des städtischen Lebens in Jülich erkennen und begründen.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden aus den 5 Themenfeldern der Bestandsuntersuchung (Leitfragen: Was ist gut, was ist schlecht?) nun 4 Handlungsfelder für das Zielkonzept (Leitfragen: Wo wollen wir in 10-15 Jahre stehen? Welche Ziele setzen wir uns?) entwickelt. Dominante Handlungsräume waren unter anderem der Schlossplatz, die Fußgängerzone, die ehemalige Stadthalle, die Anbindung der Rur an die Innenstadt, aber auch das Thema Mobilität nach außen mit Bus und Bahn und nach innen entlang der Kölnstraße, der Große Rurstraße und die künftig, bessere Einbindung der Radfahrer in den städtischen Verkehr. Hinzu

kommen die "Baustellen" der Stadt aus privater Hand, die es zielorientiert und zeitnah gemeinsam mit den Eigentümern/innen zu entwickeln gilt. Bürgermeister Axel Fuchs freut sich über die bisherigen Ergebnisse. "Auch ich war zu Beginn gespannt, was uns mit dem Integrierten Handlungskonzept erwartet", gibt er zu, "aber das, was daraus entstanden ist, begeistert mich und übertrifft meine Erwartungen. Das ist die Chance, unsere Stadt zukunftsfähig zu machen."

Eine Stadt zukunftsfähig zu machen, ist eine umfangreiche und komplexe Aufgabe. Um diese Komplexität etwas zu nehmen und auch das InHK greifbarer werden zu lassen, sollen nachfolgend anhand des Beispiels "Innenstadteingang West" die Entwicklungschancen aufgezeigt werden.

Wenn also für den Bereich um die Rurbrücke bzw. entlang der Großen Rurstraße bis zur Lorsbecker Straße / Herzog-Wilhelm-Allee, die in den Handlungsfeldern "Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie", "Soziales, Kultur, Freizeit und Gesellschaft", "Mobilität" und "Stadtgrundriss, Stadt- / Fassadenbild und Öffentliche Räume" formulierten Ziele Anwendung finden, kann dieser Raum ganz neue Qualitäten erhalten.

Heute ist er geprägt durch Mängel wie einem wenig einladenden Stadteingang mit fehlenden Raumkanten, zurückversetzter, nicht urbaner Bebauung, einer Nutzung (u.a. Tankstelle, Lagerplatz), die der hohen Standortgüte nicht gerecht wird, oder einer Großen Rurstraße mit starker MIV-Dominanz und damit einer städtebaulichen Barriere für Fußgänger und Radverkehr. Dazu kommt die fehlende Vernetzung der Rur mit der Innenstadt sowie das kaum genutzte Potenzial der Rur bzw. des Ufers als Erholungs- und Freizeitraum.

Die grundlegende Chance zur Neuordnung ergibt sich durch den zu erwartenden Umzug der Feuerwehr vom



Ergebnisse des Handlungsfeldes 4 "Stadtgrundriss, Stadtbild, Frei- und Grünräume"

Standort Vogelstange an die Römerstraße, der Stadtwerke in den Brainergypark sowie dem bereits umgezogenen Unternehmen Kurtz GmbH und Co. an den Von-Schöfer-Ring.

Wie der Bereich sich künftig entwickeln könnte, zeigt eine bearbeitete Luftaufnahme. Auf dem Stadtwerkegelände könnten von Süden her attraktive, sich zur Rur öffnende Wohnangebote entstehen. Diese gehen dann in Richtung Große Rurstraße über in eine gewerbliche Nutzung (prominente Adresse für Hotellerie und Dienstleitung). Das alte Feuerwehrgebäude könnte umgenutzt (Wohnen, DL) und der Block mit zeitgemäßen Wohnangeboten ergänzt werden. Auch die Räume für den noch vorzuhaltenden Löschzug könnten hier den heutigen Standards entsprechend im Neubau untergebracht werden. Für den neuen Umgang mit dem Freiraum(-verbund) steht die grüne Verbindung zwischen Rur und Ellbachgürtel sowie die neue Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität am Wasser über eine großzügige Freitreppenanlage. Zudem würde ein erleichterter Zugang für Radfahrer auf einen sichereren Radweg in und um die Innenstadt ermöglicht werden. Zusammen mit einer hohen Architekturqualität (in der Abbildung nur Platzhalter), die durch entsprechende Anforderungen - nicht nur ästhetisch, sondern auch ökologisch und sozial - im weiteren Planverfahren erreicht werden soll, bekäme Jülich einen neuen, einladenden Stadteingang.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und den daraus entwickelten Entwurf des Konzeptes mit Zielen und Maßnahmen werden den Jülicher Bürgerinnen und Bürgern am Abend des 4. März um 19 Uhr im PZ des Gymnasiums Zitadelle präsentiert. Eine Ausstellung der Inhalte in Form von Plakaten ist bereits ab 18 Uhr im PZ zugänglich, auch die Vertreter der Stadtverwaltung und des Planungsbüros MWM stehen ab 18 Uhr zur Erläuterung und für Fragen bzw. Anregungen bereit. Die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte sind sehr umfangreich, es empfiehlt sich diese vorab / ab sofort auf der Internetseite des Integrierten Handlungskonzeptes unter www.zukunftsstadt-juelich.de im Bereich "Neues" einzusehen. Direkt im Anschluss an das Bürgerforum wird eine Online-Beteiligung für einen Monat freigeschaltet.

Im Anschluss an diese Beteiligungsphase wird das Planungsbüro MWM dann das überarbeitete Konzept für die Bezirksregierung in Köln erstellen und der Politik zur abschließenden Genehmigung vorlegen, bevor es dann spätestens im September in Köln eingereicht wird. Erfolgt dann die Genehmigung, erhält Jülich in den kommenden Jahren Fördergelder für die Projekte, die dann zeitnah, ähnlich wie in Linnich und Düren, umgesetzt werden können.



Stefanie Reichenbach (r.) ist seit Dezember bei der Stadt Jülich als Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik beschäftigt, Amtsleiterin Julia Huneke (l.) freut sich auf zahlreiche Projekte, die gemeinsam initiiert und umgesetzt werden.

NEUE KOORDINATIONSSTELLE FÜR KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK IN JÜLICH

Die Stadt Jülich macht sich auf den Weg, die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) auf kommunaler Ebene umzusetzen

Das Thema Nachhaltige Entwicklung soll in der Stadtverwaltung Jülich als Querschnittsthema verankert werden. Dazu wurde im Dezember 2019 im Amt für Stadtmarketing eine Stelle zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik eingerichtet, die durch Frau Reichenbach besetzt werden konnte. Ziel ist es, gemeinsam mit engagierten Akteuren ein entwicklungspolitisches Handlungskonzept auszuarbeiten, das dazu beiträgt, die Sustainable Development Goals in Jülich umzusetzen.

Die Koordinierungsstelle soll in der Projektlaufzeit bis Ende 2021 entwicklungspolitisches Engagement in Jülich sichtbar machen, stärken und weiter ausbauen. Gefördert wird das Projekt durch Engagement Global gGmbH im Rahmen des Programms Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Schwerpunkte sind der Aufbau eines entwicklungspolitischen Netzwerks sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden in der Verwaltung und der Bürgerschaft für die globalen Nachhaltigkeitsziele. Bereits vorhandenes Engagement und Initiativen zur kommunalen Entwicklungspolitik sollen hervorgehoben und die entsprechenden Akteure besser miteinander vernetzt werden. Darüber hinaus ist geplant, das Thema Nachhaltigkeit auch in die Städtepartnerschaft mit Taicang in China einfließen zu lassen, um ein gemeinsames Projekt zur Umsetzung der SDGs im Rahmen der Partnerschaft auf den Weg zu bringen.

Die 17 Sustainable Development Goals wurden im Jahr 2015 im Rahmen der Agenda 2030 von den Vereinten Nationen verabschiedet, um globale Herausforderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu meistern. Unter dem Schlagwort "Global denken, lokal handeln" sind auch die Kommunen als bürgernaheste Politik- und Verwaltungsebene in der Verantwortung, die SDGs bekannt zu machen und zu ihrer Umsetzung beizutragen.



WEIBERFASTNACHT IM RATHAUS

"DIE STADTHALLE KANNST DU NICHT MEHR BUCHEN, DU MUSST IM PARK DIE MUSCHEL SUCHEN."

Mit dem diesjährigen Ordensmotto und einem Augenzwinkern erinnert der Personalrat der Stadt Jülich an die nunmehr geschlossene Stadthalle und weist auf das künftige Festzelt im Brückenkopf-Park hin.

Aber auch ohne Stadthalle wird in Jülich Karneval gefeiert werden: Traditionell laden Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat herzlich zur städtischen Altweiberfeier am 20. Februar ab 11.11 Uhr ins Foyer des Neuen Rathauses ein.

Wie bereits in den letzten Jahren gilt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben auch bei dieser Veranstaltung im gesamten Rathaus ein absolutes Rauchverbot. Aus brandschutztechnischen Gründen ist die Besucherzahl auf 460 Personen begrenzt. Ein Sicherheitsdienst wird den Einlass beaufsichtigen und die Rettungswege freihalten.

Trotz der Auflagen soll natürlich der Spaß überwiegen:

Die Eroberung des Rathauses wird mit der Schlüsselübergabe an das Jülicher Kinderdreigestirn eingeläutet. Die eingeladenen Jülicher Karnevalsgesellschaften und Tanzsportvereine werden wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Gesang und Tanz darbieten und ihre Dreigestirne bzw. Prinzenpaare präsentieren. In den Pausen wird DJ Udo mit Karnevalsmusik die Stimmung anheizen.

Für das leibliche Wohl der Gäste werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit Würstchen, Schnitzeln und diversen Kaltgetränken sorgen.

Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat würden sich freuen, wenn wieder viele Gäste an Weiberfastnacht den Weg in die Stadtverwaltung finden und gemeinsam Karneval feiern.

STADT LÄDT AUF DEN SCHLOSSPLATZ EIN

Am 20. Februar ist es endlich wieder so weit: Fettdonnerstag! Dann startet der Karneval in seine heiße Phase, und auch auf dem Schlossplatz geht es nun zum 26. Mal hoch her. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen, verkleidet ins Zelt zu kommen.

DJ Martin legt Party- und Karnevalsmusik auf. Die Fete startet um 12:12 Uhr und endet um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro, mit S-Card nur 3,50 Euro. Getränke werden zu taschengeldfreundlichen Preisen ausgeschenkt.

AUSWEISKONTROLLE

Wichtiger Tipp: Erst ab 16 Jahren wird Bier im Zelt ausgeschenkt, daher sollte man seinen Ausweis dabeihaben. Getränke dürfen nicht ins Zelt mitgenommen werden. Und gefährliche Gegenstände wie Haar- und Deospray, spitze Dekoartikel oder waffenähnliche Dinge bleiben am besten auch zuhause.

JUGENDSCHUTZVERANSTALTUNG

Das Amt für Familie, Generationen und Integration lädt zu der Party ein, die mit Unterstützung zahlreicher Fachkräften aus der Jugendarbeit, Jugendamt, Ordnungsamt, THW und DRK organisiert wird. Und noch eine gute Nachricht für Eltern: Selbstverständlich wird wieder ein professionelles Security-Unternehmen die Eingangskontrollen übernehmen, damit alle unbesorgt "Party machen" können.

ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN KARNEVALSTAGEN 2020

Die Verwaltung bzw. die Volkshochschule, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und das Museum stehen für die Bürgerinnen und Bürger an den Karnevalstagen 2020 wie folgt zur Verfügung:

WEIBERFASTNACHT (DONNERSTAG), 20. FEBRUAR

Alle Dienststellen der Stadtverwaltung inkl. Volkshochschule haben bis 11 Uhr geöffnet.

Das Stadtarchiv, die Stadtbücherei, die Musikschule und das Museum sind ganztägig geschlossen.

FREITAG, 21. FEBRUAR

Die Stadtverwaltung inkl. Musikschule (inkl. Unterricht) und Stadtbücherei haben normalen Dienstbetrieb.

Die Volkshochschule hat lediglich die Geschäftsstelle zu den üblichen Zeiten geöffnet. Das Museum und das Stadtarchiv sind über das ganze Karnevalswochenende geschlossen.

SAMSTAG, 22. FEBRUAR

Die Stadtbücherei hat normalen Dienstbetrieb. Die übrigen Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Museum sind geschlossen.

SONNTAG. 23. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

ROSENMONTAG, 24. FEBRUAR

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

VEILCHENDIENSTAG, 25. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Stadtarchiv und Stadtbücherei.

Die Volkshochschule hat lediglich die Geschäftsstelle zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die Musikschule (Geschäftsstelle und Unterricht) und das Museum sind am Veilchendienstag geschlossen.

ASCHERMITTWOCH, 26. FEBRUAR

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Stadtbücherei. Das Museum bleibt geschlossen.

An den Öffnungstagen kann es – insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen – urlaubsbedingt zu Engpässen kommen. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

STANDESAMT

Das Standesamt Jülich wird vom 20.bis 26. Februar nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen. Für alle weiteren Belange des Personenstandswesens steht die Dienststelle ab 27. Februar wieder zur Verfügung.

BEREITSCHAFTSDIENST

Der Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofes (insbesondere für Kanal- und Straßenschäden) ist an den v.g. Tagen über die Feuerwache Jülich (Rufnummer: 8057770) erreichbar.

In sonstigen dringenden Fällen kann man sich auch an diese Stelle bzw. an die Polizei (Rufnummer: 02461 / 627-0 bzw. Notruf 110) wenden.



EHREN-AMTLICHER EINKAUFSDIENST FÜR SENIOREN

- · FÜR ÄLTERE MENSCHEN
- · FÜR KRANKE MENSCHEN
- · FÜR BEHINDERTE MENSCHEN

BESTELLUNGEN WERDEN ENTGEGENGENOMMEN:

Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr

KONTAKT:

Gisela Booz

Tel.: 02461 / 576 18

Renate Hövelmann Tel.: 02461 / 910 175

Ruth Tavernier-Schwab Tel.: 02461 / 340 444

KLEINE REPARATUREN SCHNELL ERLEDIGT...



IM FEBRUAR 2020

DAS NEUE JAHR OHNE PROBLEME STARTEN

Die Türe quietscht? Der Stuhl wackelt, und die Lampe ist kaputt?

Die Senioren vom Reparaturdienst Senioren helfen Senioren der Stadt Jülich wünschen allen Bürgern ein gesundes neues Jahr und sind ab dem 8. Januar bereit, Ihre Anfragen zu bearbeiten.

Pro Jahr kümmern sie sich um rund 200 Anfragen wie Austausch von Leuchtmitteln, Leimen und Reparieren von Holzmöbeln, tropfenden Wasserhähnen und vieles mehr. Die Helfer setzen alles daran, dass die Reparaturen möglichst zeitnah ausgeführt werden.

Erreichbar sind die Helfer immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr im Stadtteilzentrum im Nordviertel, Nordstraße 39. Hier werden Anfragen auch persönlich entgegen genommen. Das Ladenlokal ist ebenerdig und damit barrierefrei. Es gibt kostenfreie Parkplätze vor dem Haus, so dass man auch persönlich nachfragen kann.

Der Dienst ist unter 02461 / 801 8811 erreichbar. Außerhalb dieser Sprechstunde können Anfragen auf dem Mobiltelefon unter 0162 / 8913887 hinterlassen werden.

Alle Reparaturen werden kostenfrei durchgeführt. Für Fahrtkosten wird eine Pauschale von 5,- Euro erhoben. Materialkosten müssen selbst getragen werden. Auskünfte erteilt das Amt für Familie, Generationen und Integration.

IMMER MITTWOCHS

REPARATURDIENST von Senioren helfen Senioren der Stadt Jülich; ehrenamtliche Hilfe erreichbar unter 02461 / 8018811 von 10-11 Uhr, außerhalb der Sprechstunde gilt die Handy-Nr. 0162 / 913887 mit Anrufbeantworter, Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39

FACHBEREICH MENSCH UND GE-SELLSCHAFT

Israel gibt es jemals Frieden?

Zweiteiliger Vortrag, Teil 1: Di, 28.1., 19 Uhr, Teil 2 Mo, 2.3., 19 Uhr, Kursnr F02-104 und F02-105.

NEU: VHS WISSEN LIVE! DAS DIGITALE WISSENSCHAFTS-PROGRAMM 2020 (NÄHERES S. KASTEN AUF SEITE 15)

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Baby-Treff für Eltern mit Babys von 3 bis 12 Monate,

Start: 2.3., 16x montags 10:30-12 Uhr, Kursnr. F02-701

Integrative Spielgruppe für Eltern mit Kindern ab ca. 1,5 Jahre,

Start: 11.2., 16x dienstags 10:30-12 Uhr, Ort: Kita Purzelbaum in Broich, Kurs-Nr. F02-710

Was ein Babysitter wissen sollte für Jugendliche ab 14 Jahre,

Termin: Sa. 29.2., 11-15 Uhr, Ort: Kita Purzelbaum in Broich, Kursnr. F02-746

FACHBEREICH BERUF UND EDV

"Sicher, versiert und sympathisch vortragen"

kostenloser Infoabend zum Kurs Termin: Mo. 10.2., 18:30 bis 20 Uhr, Bitte melden Sie sich an! Kursnr. F03-004

Computer- und Smartphone

Forum kostenlose Informations- und Beratungsveranstaltung für Einsteiger, Termin: Fr. 6.3., 10-13 Uhr, Kursnr. F03-100

Einführung in die Welt des PC,

Start: 2.3., 10x montags 11-13:15 Uhr, Kursnr. F03-116

EDV am Nachmittag Aufbaukurs,

Start: 2.3., 10x montags 14-16:15 Uhr, Kursnr. F03-117

Computer Club am Nachmittag für Fortgeschrittene,

Start: 3.3., 10x dienstags 14-16:15 Uhr,

Kursnr. F03-118

Fotowelt und Fotobuch,

Start: 3.3., 5x dienstags 10-12:15 Uhr, Kursnr. F03-130

Powerpoint Kompaktseminar

Termin: Sa. 7.3., 9-16 Uhr,

Kursnr. F03-147

Aufbauworkshop Office-Anwendungen

für erfahrene/ fortgeschrittene Nutzer von Word, Excel, PowerPoint und Outlook, Start: 28.2., 5 Termine ca. 1x im Monat, 15:30-17:45 Uhr, Kursnr. F03-151

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

NEU: SCHWEDISCH

Schwedisch für Anfänger (A1),

14x dienstags, 18:30-20 Uhr, Beginn 11.2., Kursnr. F04-094

NEU: POLNISCH

Polnisch für Anfänger (A1),

15x montags, 19:30-21Uhr, Beginn 10.2., Kursnr. F04-085

ENGLISCH

Conversation Circle,

13x dienstags, 18.15-19.45 Uhr, Beginn: 11.2., Kursnr. F04-014

FRANZÖSISCH

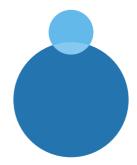
Quoi de neuf? (B2),

15x mittwochs, 19.30-21 Uhr, Beginn: 12.2., Kursnr. F04-40

Aussprachetraining: Besser lesen, sprechen und verstehen (A1/A2),

6x donnerstags: 27.2.-2.4., 19:30-21 Uhr, Kursnr. F04-038







Conversazione - livello iniziale,

15x dienstags, 18-19:30 Uhr, Beginn 11.2., Kursnr. F04-075

SPANISCH

Spanisch (A1) für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse,

15x mittwochs 18:30-20 Uhr, Beginn: 12.2., Kursnr. F04-051

NIEDERLÄNDISCH

Niederländisch für Anfänger (A1),

15x montags, 19:30-21 Uhr, Beginn 10.2., Kursnr. F04-090

Niederländisch – Eenvoudige gesprekskring (B1),

15xmontags, 18-19:30 Uhr, Beginn 10.2., Kursnr. F04-093

RUSSISCH

Russisch für Anfänger (A1),

15x donnerstags, 18-19:30, Beginn:13.2., Kursnr. F04-080 **Russisch (A2)**,

15x donnerstags, 19:30-21Uhr, Beginn: 13.2., Kursnr. F04-081

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Sportbootführerschein Binnen,

9x dienstags ab 4.2., 18:30-20:45 Uhr, Kursnr. F05-530

Faszienfitness - mehr als nur Rollen, 11x montags ab 10.2., 9:30-10:30 Uhr, Kurs-Nr. F05-408

Bodyworks/Fitness (in Linnich),

13x montags ab 10.2., 20-21 Uhr,

Kurs-Nr. F05-413

Wirbelsäulengymnastik,

11x dienstags ab 11.2., 17-18:15 Uhr,

Kursnr. F05-400

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Töpfern,

7x montags ab 10.2., 19-21:15 Uhr, Kursnr. F06-510

Kreativ-Mode-Werkstatt,

5x donnerstags (14tägig) ab 13.2., 9:30-12:30 Uhr, Kursnr. F06-620

Orientalischer Tanz-Basics,

Sonntag, 16.2. 11-12:30 Uhr,

Kursnr. F06-251

Bellydance for Girls - Tanzen wie Shakira,

Sonntag, 16.2. 12:30-14 Uhr,

Kursnr. F06-252

Malen und Experimentieren,

5x montags ab 26.2., 10-13 Uhr, Kursnr. F06-405A

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der VHS:

www.vhs-juelicher-land.de Tel.: 02461 / 632-19 / -20 / -31







VHS WISSEN LIVE! DAS DIGITALE WISSEN-SCHAFTSPROGRAMM 2020

Mit ihrem diesjährigen Spezial-Angebot "vhs.wissen live – Das digitale Wissenschaftsprogramm" in Kooperation mit der VHS Erding und SüdOst im Lkr. München bietet die VHS Jülicher Land Ihnen die Möglichkeit, sich Vorträge über unterschiedliche politische und gesellschaftliche Themen live von Zuhause aus anzuschauen. Die Vorträge werden live gestreamt, eine Teilnahme ist somit von daheim und überall aus möglich, sofern Sie

und überall aus möglich, sofern Sie über eine stabile Internetverbindung verfügen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf. Die Teilnahme ist kostenlos.

VORTRÄGE IM FEBRUAR UND MÄRZ:

Mittwoch, 19. Februar

(F02-005)

Rekonstruktion der SPD zwischen Protest und Reform

Jasmin Siri

Mittwoch, 4. März

(F02-006)

Alltag im Ausnahmezustand:

Ein Blick auf Israel

Richard C. Schneider

Donnerstag, 5. März

(F02-007)

Gefühle in Zeiten des Kapitalismus

Prof. Dr. Eva Illouz

Mittwoch, 18. März

(F02-008)

Menschenrechtsschutz in Europa

Prof. Dr. Angelika Nußberger



Liebe Muttkrat, wat soll ich sagen, schöne Masken habt Ihr aufgetragen,

> abgelegt das Alltagsgesicht, das Ihr Euch habt antrainiert

> > als Luke und Leia, Chewy und Indiana,

als Ritter mit und ohne Ross und ein Cowboy, der niemals schoss.

Der innere Clown kommt nun frei heraus, wenn man sonst es kaum schafft aus dem Haus.

Auch eine Hexe ist mir jüngst begegnet nur mit Bützchen hat sie mich verwünscht.

> Es ist mir eine große Freud zu sehen, wie Ihr euch freut.

Ihr singt und tanzt mit vollem Schwung, Alkohol ist wohl doch 'ne Lösung.

Vergessen wir doch jährlich gerne die Plackerei der Arbeitstage.

Stets versucht ihr dort zu verzaubern Eure Freundin, Chef und die Kollegen.

Keine Mühen wollt Ihr scheuen, könnt Ihr heut auf den Putz drauf haun.

Aber nicht nur Ihr seid so bemüht zu verstecken Euer wahres Gemüt.

Begegnet Euch ein freudges Lächeln, bleibt die Wahrheit meist verborgen.

Drum wähnt man sich stets und überall im Hinterhalt trotz des schützenden Wall'

ein falscher Blick, ein getusch'ltes Wort, schon steht in Frag all' die Freundlichkeit.

Unsicher in solch schwier'gen Lagen will man diese gerne überspielen.

Doch nicht der Mensch allein kommt daher in falschen Schalen,

so gehe ich recht gern zum Einkaufsbummel, denn dort hab ich guten Grund für Grummel. Längst nicht jedes Produkt hält, was es einem so verspricht.

Süß und lecker will alles sein und dennoch mir nicht schaden.

Wenn ich mich in Regalen umschau, dann find ich stets einen neuen Gau. Doch halt einen Moment, was stimmt hier denn nicht?

Dieses Deo Spray sagt, es ist frei von FCKW! Ganz ehrlich, wollt ihr mich veralbern?

Das Zeug ist seit über 25 Jahren verboten!

Doch wer merkt es, wenn Benzin als bleifrei beworben wird. Die neue "grüne" Cola war so subtil, dass es kaum wem aufgefallen war. Discounter wollen plötzlich Öko sein, und Banken werben mit ethisch und ökologisch sauberen Anlagen.

Was wäre wohl los, wenn ich mein Neubauhaus so anpreisen würde: Garantiert ohne Asbest isoliert und nur bleifreie Farbe! Betrug! Lüge! Das würde jeder schreien und das völlig zu Recht. Aber mit der richtigen Maske nehmen wir es plötzlich hin.

> Pardon, bitte verzeiht mir die Erregung, solch' Dinge bringen mich in Bewegung.

Echt öko will ich doch auch selber sein, mich bemühen, Ressourcen gar zu schonen.

Ich frage mich, ob es würde nützen, mich auf'm E-Scooter zu verletzen.

Gegen Fluchtursachen tret' ich täglich ein und doch steig ich nicht nur in Züge ein.

Hab gar ein Smartphone in den Taschen und trage Kleidung aus fernen Landen.

So trag' auch ich täglich Masken, muss mich vor allem selbst ermahnen.

Die Realität nunmal ist schwerlich zu ertragen, drum verstecken wir sie mit vielen Farben.

Dies ist an Fastelovend nicht exklusiv, aber sicher wohl sehr exzessiv.

Lug und Trug sind schlicht normal, da schmeckt so manches plötzlich schal.

Perfekt wird am Ende niemand sein, drum sollt man dies auch nie verlangen.

Lasst euch die Session nicht vermiesen, feiert euer wahres Ich, als wärt ihr Riesen.

> Zeigt frei, was in euch steckt, drum feiert, trinket und singet.

Denn bald, da ist es wieder vorbei mit Karneval, fast ist schon Mai.

Drum runter mit der Maskerade und weiter geht unsere Scharade.

17 **TI** TITEL Maskiert

JUNGFRAU CLAUSI I.

REALNAME | GEBOREN

Ralf Clusmann | 19.03.1966
UNTERWEGS FÜR...

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern 1991 e.V.

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Ich bin in Köln geboren und habe Karneval im Blut. Von "Natur aus jeck". An Karneval nehme ich immer meinen Jahresurlaub, damit ich nichts davon verpasse. Mein Präsident sagt – die schönste Jungfrau, die Mersch-Pattern je gesehen hat.

Prinzenführer in der Session 2016 / 2017

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Meine tiefblauen Augen und mein charmantes Lächeln. Ich kann sehr gut über mich selber lachen

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST,

WER MÜSSTE DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?

Geht nicht mehr - Karl Lagerfeld

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Alle Menschen sollten gleich sein, kein arm und kein reich.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Wenn ich "Helau" sagen muss. Wenn Menschen keinen Spaß vertragen können. Wenn Menschen sich schlagen müssen.

KAISERIN SISSI I.

REALNAME | GEBOREN

Erika Jülich | 12.02.1958

UNTERWEGS FÜR...

" IG Metzehuuse ruut wiss"

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Meine Lebenserfahrung sowie der große Zuspruch aus unserem Verein.

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Mein Mann Friedhelm

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST,
WER MÜSSTE DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?

Unsere "Nadelfee" Steffi Gl.

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Dafür zu sorgen, dass alle gleich behandelt werden, egal woher Sie kommen. Zusätzlich die Zukunft für unsere Nachfahren sicher und lebenswertig zu gestallten.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Bei der Missachtung der menschlichen Grundwerte.

JUNGFRÄULICHE MARCI I.

REALNAME | GEBOREN

Marcel Berwix | 12.01.1993 Jülich
UNTERWEGS FÜR...

CCKG

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Einfühlsam, hübsch und trinkfest

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Die linke

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST, WER MÜSSTE DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?

Versace

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Einführung der 30-Stunden-Woche

und des Freibier-Freitags WO HÖRT DER SPASS AUF?

Radler und Monopoly



PRINZESSIN SLAVICA I.

REALNAME | GEBOREN

Slavko Coskovic | Ja, wurde ich. (19.11.1979) **UNTERWEGS FÜR...**

KG Maiblömche Lich-Steinstraß

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Herzlichkeit, Spaß am Karneval, Jeck bis ins Blut

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Hab keine, 360 Grad rundum zum Anbeißen

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST, WER MÜSSTE DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?

Karl Lagergeld, aber nur wenn er seine Geburtsurkunde auf das Jülicher Land ändern lässt.

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Freibier für alle Jecken

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Für Spaß darf es kein Ende geben, solange Respekt und Würde

19 ME MENSCHEN

PRINZESSIN NICOLE I.

REALNAME | GEBOREN

Nicole Gerber | 21.04.1990

UNTERWEGS FÜR...

KG Schanzeremmele

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Karneval im Blut

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Das Herz am rechten Fleck.

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST, WER MÜSS-TE DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?

> Unsere Schneiderin des Vertrauens aus Koslar

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

> Rosenmontag zum Feiertag für alle erklären.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

PRINZESSIN MAXIMA I.

REALNAME | GEBOREN

Maxima Inglsperger | 21.08.2011

UNTERWEGS FÜR...

Kinderdreigestirn

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Prinzessin, ca. 3 Jahre Tänzerin bei der Stadtgarde Jülich

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

lebhaft, spaßig, rote Haare

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST, WER MÜSSTE **DEIN KLEID ENTWERFEN / DESIGNEN?**

Brina (Trainerin)

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN, WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Shoppen statt Schule

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Nicht wenn man am meisten Spaß hat! Da sollte man weitermachen!

JUNGFRAU ANDREA I.

REALNAME | GEBOREN

André Hennes | 18.03.1987 **UNTERWEGS FÜR...**

KG Strohmänner Selgersdorf

WELCHE QUALIFIKATION HAST DU ZUR REGENTIN?

Mein atemberaubend gutes Aussehen und natürlich die

Unterstützung von meinem Prinzen, meinem Bauern und unserem Prinzenführer.

WAS IST DEINE "LIEBLICHSTE" SEITE?

Die kommt erst nach 10 Bier zum Vorschein.

WENN DU DIE WAHL HÄTTEST. WER MÜSSTE DEIN KLEID **ENTWERFEN / DESIGNEN?**

Mein Kleid ist perfekt, wie es ist. Ist ja schließlich meins!

WAS WÜRDEST DU ÄNDERN,

WENN DU EINEN TAG DAS "SAGEN" HÄTTEST?

Einführung eines zusätzlichen gesetzlichen Feiertages zu meinen Ehren.

WO HÖRT DER SPASS AUF?

Aschermittwoch



NACHRUF

Wie soll man nur in Worte fassen, was unbegreiflich ist? Dieser gefürchtete Moment kam viel zu früh und unerwartet.

Der Stadtverband der CDU Jülich trauert um seinen langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und Angehörigen des Kreistages.

Elmar Fuchs

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Menschen, die er unerwartet zurücklassen musste.

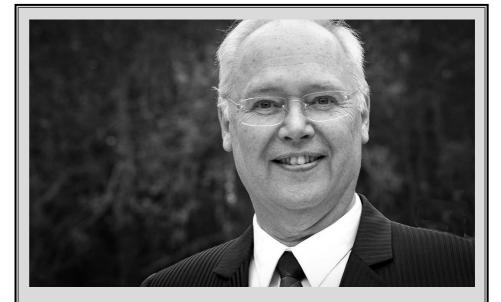
Elmar Fuchs hat sich in
verschiedensten Funktionen und
Ehrenämtern unermüdlich und mit
viel Herzblut über einen Großteil
seines Lebens in den Dienst für
Jülich und seine Bürger gestellt.
Für dieses besondere Engagement
und die damit verbundene
Unterstützung durch seine Familie
möchten wir uns von ganzem
Herzen bedanken.

Stellvertretend für den CDU Stadtverband

Frank Radermacher Vorsitzender

Mag sein Lebensalter unvollendet geblieben sein, sein Leben ist vollendet.

Seneca



NACHRUF

Der Vater des Science Colleges ist tot. Völlig unvorbereitet erreichte am Mittwoch die Nachricht das Hauses Overbach:

Heinz Lingen

IST IM ALTER VON NUR 67 JAHREN IN AACHEN GESTORBEN.

30 Jahre lang hat er Haus Overbach wesentlich geprägt: Durch seine offene und den Menschen zugewandte Art, durch seine Kompetenz und gestalterische Kraft. Das Besondere an Heinz Lingen war darüber hinaus, dass er seine Arbeit als Aufgabe sah, die er mit "unglaublichem Engagement, mit Freude, mit Kompetenz, mit Ausdauer, mit Eleganz, mit Gespür, einfach mit hingebender Liebe getan" hat, wie es das Kollegium bei seinem Abschied als Schulleiter 2014 beschrieb.

Zum Schuljahr 1989/90 hatte der Oberstudienrat das Gymnasium Haus Overbach als Schulleiter übernommen. In seiner 25-jährigen Zeit als "erster Overbacher" schuf er Kontakte zu den Forschungseinrichtungen der Region, öffnete die Schule für internationale Schulpartnerschaften, begleitete 3000 Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur, war Gesprächspartner für Eltern, Politiker und Kirchenvertreter, Konferenzteilnehmer, Tröster, Mahner und Ermunterer. Schließlich fügte er dem gewachsenen musischen Zweig des Gymnasiums die wegweisenden Schwerpunkte hinzu: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik, kurz "MINT".

Eine Frage, die Heinz Lingen umtrieb, war: "Was ist zu tun, damit die Jugend, die jeden morgen vor mir sitzt, eine Zukunft hat?" Die Antwort ist heute in Stein gesetzt: Sie braucht einen Ort, in dem die Vernetzung zwischen Schule, Wissenschaft und Wirtschaft im Bildungskanon manifestiert ist – das Science College. Der Oberstudiendirektor ist geistiger Vater dieses Leuchtturm-Projekts, das heute nicht nur für das Haus Overbach, sondern für die Region und das benachbarte europäische Ausland ein wichtiger Schulungs- und Anziehungspunkt ist.

Bis zum Schluss war Heinz Lingen seiner Wirkungsstätte Haus Overbach verbunden geblieben: Das galt, als er vor fünf Jahren auf Bitten des Ordens des Hl. Franz von Sales nach 25 Jahren sein Amt als Schulleiter des Gymnasiums aufgab, um sich als pädagogischer Leiter in den Dienst der Geschäftsleitung von Haus Overbach zu stellen, und auch nach dem Trägerwechsel 2018, als das Christliche Jugenddorfwerk Haus Overbach übernahm, blieb Heinz Lingen weiterhin als Geschäftsführer des Overbach Vereins Mintec.

leben, auch Stolz und Aufbruchstimmung - das waren die großen Merkmale, die den Neujahrsempfang des Jülicher Stadtmarketing Vereins bis zur letzten Rede auszeichneten. Das lag zwar bei den Teamplayern, die in diesem Jahr den Stadtmarketing-Preis erhielten, nahe, ist aber keineswegs als Selbstverständlichkeit abzutun. Wolfgang Spelthahn, der sich ausdrücklich als Teil des Teams "Kreishaus" und Vertreter des Kreises bezeichnete und dafür ausgezeichnet wurde, dass er Jülich ein Kreishaus zurückgab. Und der Verlag Josef Fischer mit seiner 150-jährigen Tradition, die im Team gepflegt worden ist, wie Wolfgang Hommel stellvertretend für seine "Mannschaft" formulierte. Der Verlag hat nicht nur für Geschichte(n) in der Stadt gesorgt, er hat Nachrichten verbreitet, Identität geschaffen und darüber hinaus im Ehrenamt gesellschaftlich Eindruck hinterlassen und Einfluss genommen - im Sinne der Stadt, die ihnen am Herzen liegt. Er hätte die Jury nicht von der Wahl abbringen können, entschuldigte sich Wolfgang Hommel als "Sprecher" des Teams "Fischer". Für diese Mitarbeiter hätten seine Frau und er aber gerne die Auszeichnung "Stadtmarketing-Preis" 2020 angenommen. Den Vergleich zum "Türöffner" zog Marcell Perse als Laudator und hatte – als Museumsleiter und Archäologe mit Kopien vertraut - gleich einen Originalabguss des Türgriffs der Buchhandlung Fischer nach dem Entwurf von Dietmar Biermann als Anschauungsobjekt mitgebracht. Als "Fisherman's Friends" hatte Perse die Gäste launig begrüßt, um dann den Bogen von der Familienhistorie über Namensinterpretation zu spannen - "ein Fischer ist kein Angler" - einen kleinen Exegese-Exkurs bis zur Werkanalyse. Denn der Türöffner spiegele die Familien und Firmenphilosophie: "Menschenfischer" im besten Sinne seien sie, Partner der Kunden, Heimatkümmerer "mit einer Intensität, die über rein ökonomisches Denken hinausgeht".

Gemeinsam dürfte den Preisträgern bei allem Realismus und wirtschaftlichen Verständnis ein gut Maß an Idealismus sein. Laudator Guido von Büren lobte Landrat Wolfgang Spelthahn als Initiativ-Geist, Beweger und Identitätsstifter, der nach der kommunalen Neugliederung als gebürtiger Barmener nicht nur "Beute-Dürener", sondern auch "Beute-Jülicher" wurde. Barmen hatte 1972 seine Selbständigkeit verloren. "In diesen Kategorien haben Sie aber nie gedacht, und Ihre Politik hat sich nie davon leiten lassen. Als Landrat des Kreises Düren haben Sie das Gesamtbild im Blick behalten und alles daran gesetzt, die Region insgesamt nach vorne zu bringen." Und so gestalteten sich auch Dankesworte des Landrates, der nach der Entscheidung der Kohlekommission in Berlin Jülichs zentrale Rolle im Strukturwandel formulierte, aber andererseits auch die Akteure in die Pflicht nahm: "Jülich ist eine historische Chance geschenkt. Ich glaube, wir müssen abstrahlen, dass wir hier eine starke Region sind. Es ist nichts besser, als heute beim Neujahrsempfang hier im Kreis der Stadt Jülich zu überlegen, wie wir diese Chance offensiv aufnehmen können." Als starke Partner nannte Spelthahn das Forschungszentrum und die politischen Vertreter in Land und Bund. "Wenn wir diese Netzwerke anspannen, dann brauchen wir nicht 30 Arbeitsgruppen, dann müssen wir jetzt die Ärmel hochkrempeln und loslegen! Dann steht Jülich, dann steht die Region vor einer ungeheuren Prosperität." (Siehe S. 7 dieser Ausgabe)

Dorothée Schenk





Marcus Flucht ist der neue Chefarzt der Anästhesie im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich. Der Facharzt für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Palliativmedizin und Notfallmedizin folgt auf Dr. Rudolf Jegen, der sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellt.

Flucht war zuvor bereits seit vielen Jahren leitender Oberarzt im St. Elisabeth-Krankenhaus und genießt sowohl bei Patienten als auch bei Mitarbeitern menschlich und fachlich großes Vertrauen. Im Rahmen der neuen Abteilungsstruktur übernimmt Oberarzt Christian Dreyer ab sofort als jetzt leitender Oberarzt die ärztliche Leitung des Notarztstandortes, und Frank Schaar wechselt in die Position des Oberarztes.

ABGEDREHT



Oliver Jonas und Jens Modrzynski aus Koslar haben den Dreh raus: Beim Video-Wettbewerb "Laterna Geographica", den das Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann mit dem Untertitel "Geografie filmisch erklärt" ausgelobt hat, haben die Schüler vom Gymnasium Haus Overbach den 1. Preis bekommen. Ihr Thema war "Lebensraum Rur Mäander". Und weil sie offenbar gerade so schön im Schwange waren, haben sie noch einen abgedreht - einen Film über ihre Schule für den Video-Wettbewerb des Fördervereins GHO. Auch hierfür gab es den 1. Preis. In der kommenden HERZOG-Ausgabe werden wir das Nachwuchs-Film-Duo vorstellen.

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN



JULIA – UNVERWÜSTLICHE KERAMIK
Mobliberica punktet bei Julia mit einer großen Auswahl an
Keramiktischplatten mit einer extrem kratzfesten Oberfläche. Kombinieren Sie die Designs mit Tischgestellen aus
Edelstahl oder vielen verschiedenen Lackfarben.







FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN
KÖlnstraße 13 | 52428 Jülich · T 024616215553 · F 024616215554 · M 01786640997
E info@forgeinrichtenundwohnen.de · I www.forgeinrichtenundwohnen.de · Mo. – Fr. 9:30 – 18:30 · Sa. 9:30 – 15:00





KENGERZOCH 2020

Der Jülicher Kengerzoch schlängelt sich am Sonntag, 23. Februar, durch die Jülicher Innenstadt. Das diesjährige Motto lautet: "Ob in Muschel oder Hall, mir fiere einfach Karneval."

In diesem Jahr findet auch wieder eine Abschlussveranstaltung in einem Festzelt hinter der alten Stadthalle statt.

Wer aktiv am Umzug teilnehmen möchte, meldet sich bitte beim Schriftführer Mike Dransfeld. Kontakt: Mobil 0177 / 7894921 oder per Mail an mikedransfeld.fajkz@ gmail.com. Die Anmeldeformulare werden gerne zugemailt.

INTEGRATION AKTIV VORANTREIBEN



Der Arbeitskreis "Deutsch-Zentralasiatische Freundschaft" hat sich der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Ziel ist klar definiert. Man möchte die eigene Integration aktiv vorantreiben und Problematiken, die Flüchtlinge betreffen, lösen. Die Gruppe besteht aus Flüchtlingen und Migranten aus Zentralasien, die im Kreis Düren eine zweite Heimat gefunden haben. Jülich soll nun der Standort der "Deutsch-Zentralasiatischen Freundschaft" werden. Momentan sucht die Gruppe noch nach einem Raum für Sitzungen und Besprechungen des Arbeitskreises. Im Übrigen seien nicht nur Flüchtlinge und Migranten, sondern auch Deutsche im Arbeitskreis willkommen. So der Leiter der Gruppe, Ruhullah Jamili: "Deutsche dürfen auch reinkommen, weil Integration nicht nur eine Seite ist." Das Motto: zusammen sind wir stärker. "Wir sind alle in einer für uns neuen Gesellschaft, mit anderen Gesetzen und einer anderen Kultur. Das ist nicht immer einfach, und deswegen wollen wir mit allen zusammenarbeiten", sagte Jamili bei der Vorstellung der Initiative.

Im Anschluss berichtete er von einigen Projekten, die seit der Gründung im Juli 2019 stattfinden konnten. Darunter Gesprächskreise mit anderen Flüchtlingen und Computerkurse für Frauen. Im nächsten Jahr soll, so Jamili, die "Deutsch-Zentralasiatische Freundschaft" zu einem offiziellen Verein werden. Auch ein Schwimmkurs für Frauen – momentan fehlt es noch an einer Kursleiterin und einem Ort für den Kurs – sowie eine Feier anlässlich "Nowruz", dem persischen Neujahrsfest im März, sind geplant.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2Zn10Yg

BELEGUNGS-QUOTE BEI ÜBER 90 %



Wie in jedem Jahr erfolgte nach der Laubsammelaktion die Reinigung der von der BI aufgehängten Nistkästen entlang des Rurdamms. Dies ist notwendig, damit die Meisen die Nistkästen im nächsten Jahr wieder annehmen. Dabei wird auch der Zustand der Nistkästen beurteilt.

Insgesamt konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Die Belegungsquote der fast 80 Nistkästen lag bei über 90 Prozent. "Wir gehen davon aus, dass die Meisen einen erheblichen Beitrag dazu geleistet haben, dass die Kastanien die Blätter dieses Jahr erst sehr spät verloren haben. Die Meisen scheinen die Miniermotte als Nahrungsquelle zu akzeptieren", so Stephan Völler von der BI. Den Bäumen wurde in diesem Jahr ein besserer Zustand attestiert, was die Mitglieder der BI bestärkt, auch in den folgenden Jahren die Bemühungen zum Erhalt der Rosskastanien am Rurdamm fortzusetzen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2YTHzBg

3. KLEIDER-TAUSCH

Unter dem Motto "Altes Lieblingsteil mitbringen - neues Lieblingsteil finden" gibt es am Mittwoch, 12. Februar, zwischen 18 und 20 Uhr in der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren in Jülich an der Römerstraße 10 erneut einen Kleidertausch. Wie gehabt können interessierte Frauen gut erhaltene Kleidungsstücke und Accessoires in die Beratungsstelle mitbringen und vor Ort tauschen. Alles, was am Ende keine neue Besitzerin gefunden hat, soll nach dem Wunsch der Veranstalter wieder mitgenommen werden. Die Teilnahme ist kostenfrei und für alle Frauen aus dem Kreis Düren geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückfragen unter info@frauenberatungsstelle-juelich.de, näheres auch unter www.frauenberatungstelle-juelich.de

DREIFACHER STAFFELSIEG

Die Jugendabteilung des SV Grün-Weiss Welldorf-Güsten blickt erfreut zurück auf die erste Hälfte der Saison 2019/20. Die Grün-Weißen spielen aber nicht nur mit, sie sind dabei auch sehr erfolgreich. Die A-Jugend wurde in der letzten Saison schon Kreismeister und holte nun in der Herbstrunde erneut den Staffelsieg. Die B-Jugend tat es ihr gleich und gualifizierte sich mit dem Staffelsieg ebenfalls für die Sonderliga in der Frühjahrsrunde. Das Trio der Staffelsieger wird vervollständigt durch die D-Jugend. Diese Mannschaft unter dem Trainerteam Michael Vieth / Marco Leonte holte zum dritten Mal in Folge den Staffelsieg, meldet der Verein zu Recht mit Stolz. Besondere Erwähnung verdienen auch die Mädchenmannschaften. Sie sind in der vergangenen Dekade ebenso erfolgreich wie die Jungs. Die B-Juniorinnen wurden Kreispokalsiegerinnen im Oktober und liegen aktuell in der Bezirksliga auf Platz 2, nur drei Punkte hinter dem Tabellenführer.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/37JftM0

KURS FÜR SCHLAGZEUGER



Zur Erweiterung seines Rhythmusregisters beginnt das Flötenorchester Stetternich in Kürze einen neuen Kurs für Schlagzeuger und Percussion. Das Angebot richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Fertige Musiker sind natürlich ebenfalls willkommen. Schlagzeuglehrer ist Thomas Pieper, studierter Chor- und Orchesterleiter mit Hauptfach Schlagzeug, der unter anderem mit Max Mutzke und Comedian Carolin Kebekus zusammenarbeitet. Das Repertoire der Stetternicher Musiker umfasst hauptsächlich Titel aus der Popmusik, Filmmusiken und Originalkompositionen für Flötenorchester. Informieren und anmelden kann man sich beim Vorsitzenden Manfred Ruhrig (02461/621768), bei Orchestersprecher Hermann Bayer (0171/4545941) oder per Mail an floetenorchester-stetternich@t-online.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG hzqm.de/2Qklv02

PRÜFUNGEN ZUM JAHRESENDE



Beim Koslarer Taekwondo- und Hapkido-Verein Korean Martial Arts Taekyon fanden zum Jahresende die zweiten Gürtelprüfungen statt. Zuerst traten die Schüler der koreanischen Kampfsportart Taekwondo ihre Prüfungen an. Alle 38 Prüflinge zeigten ihr Können und überzeugten damit den Gastprüfer Helmut Lemmen, Trainer beim befreundeten Taekwondoverein aus Würselen (DJK Armada Euchen-Würselen e. V.). Anschließend legten 13 Teilnehmer der Hapkidoprüfung erfolgreich ihre Prüfungen ab. Abgenommen wurde die Prüfung durch den ersten Vorsitzenden des Vereins, Ralf Esser aus Aldenhoven (7. Dan Taekwondo, 4. Dan Hapkido). Der Verein lädt Interessierte zum kostenlosen Probetraining ein.

Informationen unter www.kma-taekyon.de oder unter 02464/9097321.

20.982 EURO GESPENDET

Der Gedanke "Nachhaltig denken, gebraucht kaufen" findet auch nach 43 Jahren bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) und vor al-





Prost Druck GmbH

Kleine Rurstraße 21 52428 Jülich Telefon 02461/2133 Telefax 02461/4489 info@prostdruck.de lem seit der Klimadiskussion immer mehr Zuspruch. Die Bilanz des Kleiderlädchens war 2019 zur großen Freude des gesamten Teams wieder sehr gut. 20.982 Euro kamen zusammen und konnten an Vereine ausgeschüttet werden. Die Förderschule Linnich Therapeutisches Reiten wurde mit 1500 Euro gefördert. Der SkF und die Jülicher Tafel sowie der Verein Frauen helfen Frauen können sich über je 1200 Euro freuen. 1000 Euro erhielten unter anderem der

Therapeutisches Reiten wurde mit 1500 Euro gefördert. Der SkF und die Jülicher Tafel sowie der Verein Frauen helfen Frauen können sich über je 1200 Euro freuen. 1000 Euro erhielten unter anderem der Verein Basta Düren, das Café Gemeinsam, das Frauenhaus Düren, Donum Vitae Düren sowie die Klinik-Clowns Aachen und Düren. Den Mittagstisch Evangelische Kirche unterstützt das AsF mit 600 Euro. Desweiteren wurden Fördervereine von Kindergärten und Schulen, sowie Vereine, die beratend und unterstützend tätig sind, mit großzügigen Summen bedacht.



ZUM GANZEN BEITRAG UND ALLEN SPENDENEMPFÄNGERN

hzgm.de/35QJoAN

KREIS-ENTSCHEID MITTE MÄRZ



Bei den jüngsten Ortsentscheiden der Tischtennis-mini-Meisterschaften te sich der TTC indeland Jülich über 43 Teilnehmer des Gymnasiums Zitadelle, 29 Mitspieler der Katholischen Grundschule (KGS) Jülich und 17 der Welldorfer Grundschule. Veranstalter Michael Küven zeigte sich begeistert darüber, die Teilnehmerzahl drei Jahre in Folge auf insgesamt mehr als 100 Mitspieler gesteigert zu haben. "Wir freuen uns jetzt schon auf die Turnierserie Ende des Jahres, denn dann werden wir in Jülich den 500. Teilnehmer begrüßen dürfen." Dem Jubilar werde ein besonderes Präsent überreicht werden. Ansonsten hofft der Veranstalter, zukünftig mehr Kinder in der Nordhalle begrüßen zu dürfen, um ihnen den Tischtennissport noch intensiver vorstellen zu können. Die Erstplatzierten der KGS und aus Welldorf dürfen sich auf den Kreisentscheid Mitte März in Düren-Gürzenich freuen. Die Entscheide wurden von der Enrichment Technology Company Limited, der Sparkasse Düren und den Stadtwerken Jülich gefördert.

Wer Lust bekommen hat, den Schläger am Tischtennistisch zu schwingen, für den organisiert der TTC indeland Jülich jeden Dienstag (ab 18.30 Uhr) und Donnerstag (ab 17.15 Uhr) einen Schnupperkurs. Hier werden Anfänger jeden Alters kompetent angeleitet. Anmeldungen und Fragen nimmt Michael Küven unter E-Mail mike. kueven@gmx.de gern entgegen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2RmmhJg

VERSTÄRKUNG



Der TTC indeland Jülich darf ab sofort auf drei neue Trainer bauen. Mit Tim Graf und Güngör Önal gelang es dem TTC, zwei aktive Jugendspieler für das Traineramt zu begeistern. Zudem hat man mit Jörg Buchwald-Hörnchen einen sehr erfahrenen Mann dazugewonnen.

An zwei Tagen unterrichtete der Westdeutsche Tischtennisverband in den Bereichen Aufwärmübungen, Techniken und dem Balleimertraining. Die Assistenztrainer werden zukünftig sowohl dienstags als auch donnerstags beim Training unterstützen.

TRÖDELN IM MÄRZ

Seit Jahren in Serie gegangen ist der Trödelmarkt des Fördervereins des Kindergartens St. Marien Jülich im Andreashaus in Lich-Steinstraß. Diesmal lockt das Markttreiben am Samstag, 14. März, von 10 bis 13 Uhr. Nach dem Bummel zwischen gebrauchter und gut erhaltener Kinderkleidung, Spielzeug aller Art, Babyausstat-

tung, Zubehör und Kinderfahrzeugen sind in der Caféteria herzhafte Speisen sowie selbstgebackene Kuchen angerichtet. Der Erlös von Caféteria und Standmieten kommen vollständig dem Kindergarten zugute. Wer sein Talent als Verkäufer oder Verkäuferin ausprobieren möchte, kann sich um einen der wenigen freien Tische bewerben. Die Standgebühr beträgt pro Tisch 10 Euro. Die Tische werden vom Veranstalter gestellt und aufgebaut. Der Verkauf erfolgt in eigener wirtschaftlicher Regie. Interessenten wenden sich bitte an Martina Hempsch (Tel. 02461 / 6869032).

ACHTSAMKEIT GEGEN ANGST UND STRESS



Viele Frauen leiden an Symptomen wie Schlafstörungen, Angstzuständen, Kopfschmerzen oder Stress. Um diesen Symptomen entgegenzuwirken und wieder ein ausgeglicheneres Gefühl zu erhalten, können sich betroffene Frauen ab dem 13. März an die neue Stabilisierungsgruppe der Frauenberatungsstelle Jülich, Römerstraße 10, wenden. Sechs Termine sollen dabei helfen, befreiter auf Herausforderungen zu reagieren und ein Bewusstsein für Körper und Geist zu entwickeln. Dabei spielt Achtsamkeit eine große Rolle, denn dadurch lernen Betroffene, mit Stress umzugehen und auch in fordernden Situationen allein wieder zur Ruhe zu kommen. Mit unterschiedlichen Mitteln wie Vorträgen oder Gruppengesprächen werden entsprechende Inhalte vermittelt, damit Frauen lernen, besser mit Angst, Stress und anderen Gefühlen umzugehen. Wichtig ist, dass die Stabilisierungsgruppe keine Psycho- oder Traumatherapie ersetzt, sie kann aber auch ergänzend besucht werden.

Weitere Informationen unter: www.frauenberatungsstelle-juelich.de/ stabilisierungsgruppe



Impulsschaltung

Renault Captur TCe 100, Benzin, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 116 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 4,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 – 108 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Captur INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS SPENRATH OHG

Renault Vertragspartner Neusser Str. 70, 52428 Jülich Tel. 02461-93700,

ELF JAHRE KARNEVALSGESELLSCHAFT HERZOGSTÄDTER. WIE WAR DIESE ZEIT FÜR SIE UND DIE KG?

Es war und ist immer noch eine Zeit des Aufbaus. Wenn man die elf Jahre vor sich hat, wirken sie lang. Wenn man sie hinter sich

hat, ist die Zeit wie im Flug vergangen. Im Vergleich sind 11 Jahre auch nicht wirklich viel.

Wenn man sich andere Karnevalsvereine anschaut, die 70, 90 Jahre hinter sich haben, oder den Lazarus Strohmanus, der über 200 Jahre alt ist, sind elf Jahre eigentlich keine Zeit.

ES IST ALSO IMMER NOCH EINE ZEIT DES AUFBAUS?

Die Gründer hatten sich gewisse Dinge vorgenommen, die sie umsetzen wollten. Es war von Anfang an klar, dass die Herzogstädter keine Sitzungsgesellschaft sind. Wir machen ein großes Fest zur Sessionseröffnung, das natürlich schon sitzungsähnlich, aber vor allem ein Fest geblieben ist. Ziel unserer Gründer war es auch, eine Garde zu haben, anknüpfend an die großen Traditionsgesellschaften. Es sollte auch ganz bewusst eine Männergarde sein, weil es bereits andere Vereine gibt, die,

was Damenshowtanz oder Männerballet angeht, wirklich sehr stark sind. Da hätte es wenig Sinn gemacht, die Themen nochmal aufzunehmen. Die Herzogstädter sind eine Aufzugsgesellschaft, das heißt eine Ge-

11 JAHRE KG HERZOGSTÄDTER

sellschaft, die andere Veranstaltungen bereist und dort mit einem kleinen Programm auftritt.

WISSEN SIE, WIE ES DAMALS ZUR GRÜNDUNG KAM?

Ganz ehrlich muss man sagen, dass ein Teil der Gründer der Herzogstädter zuvor bei den Rursternchen aktiv war. Zu dieser Zeit sind, so glaube ich, die Vorstellungen, was ein Verein machen oder nicht machen soll, auseinander gegangen. Wie das Leben eben manchmal so spielt. Dann haben sich unsere elf Gründer gedacht, dass es in Jülich noch den Platz für eine neue Karnevalsgesellschaft gibt, die ein paar Themen anders macht. Und das hat sich auch so bewahrheitet. Jetzt sind es rund 120 Mitglieder.

WAS WOLLTE DIE KG ANDERS MACHEN?

Wichtig war und ist uns, dass wir vor allen Dingen dafür offen sind, mit allen, die am Karneval interessiert sind, mit einem guten Stil und einem guten Niveau Karneval zu feiern. Und zum Thema "gemeinsam feiern" möchte ich noch sagen: Aber es gab auch eine Zeit, wo jede Gesellschaft so fast nur ihre eigene Klientel bedient hat. Im Moment habe ich den Eindruck, dass die Gesellschaften alle wieder aneinanderrücken. Viele haben bei den Herzogstädtern durch die offene Art und durch unser Ziel, gepflegten, guten, traditionellen Karneval zu feiern, ihren Weg zum Karneval wiedergefunden.

WIE SIND DIE ERKENNUNGSMERKMALE DES VEREINS?

Rein optisch sind es natürlich die Farben. Gold, rot und schwarz. Bei uns sieht immer alles immer relativ stilvoll und schick aus. Auf unserem Sessionsempfang gibt es den roten Teppich. Die Kleidung der Herren ist ein grau-schwarzer Frack, die Damen haben schwarze Kleider mit roten Tüchern an. Dann pflegen wir immer den Bezug zu unserer Heimatstadt Jülich: Wir haben auf dem Orden den Hexenturm, unser Wappen ist dem alten Jüli-

> cher Stadtwappen verwandt, und wir haben den Hexenturm auf dem Wagen des Kinderzuges.

> > WENN SIE SAGEN, DASS ALLES IMMER SEHR SCHICK IST: WÜRDEN SIE SAGEN, DASS ES EINE KG FÜR DIE GEHOBENE GESELLSCHAFT IST?

Überhaupt nicht. Die karnevalistische Kleidung der Herzogstädter, Kostüme der Mitglieder sind zwar recht schick. Das heißt aber nicht, dass man sich einen Anzug anziehen muss, wenn man als Gast zu den Herzogstädtern geht. Also wenn ich mir das mal anschaue, die Mitglieder und Gäste, die mit uns feiern, gehen durch alle gesellschaftlichen Schichten.

> WIE WAR DAS VER-HÄLTNIS ZU DEN JÜLI-CHER KARNEVALSVER-EINEN WÄHREND DER GRÜNDUNG?

Ich glaube nicht gut.

UND HEUTE?

Sehr gut (lacht). Ich kannte die verschiedenen Befindlichkeiten vorher nicht und war deshalb nicht vorbelastet. Vorher [Anmerkung der Redaktion: Bevor er Mitglied der Herzogstädter wurde] bin ich auch zu den anderen Vereinen gegangen und besuche sie auch jetzt noch. So bin ich beispielsweise auch noch Senator bei der KG Ulk und den Schnapskännchen. Wir besuchen die Veranstaltungen der verschiedenen Vereine, und die anderen besuchen uns. Vor drei Jahren waren wir dann zum ersten Mal bei den Sternchen, und unsere Garde hat zur Freude der Gastgeber dort getanzt. Und wie so oft, wenn man mal miteinander spricht, stellt man fest: Eigentlich kann man ganz gut miteinander. Fakt ist, dass sich die Vereine untereinander brauchen, um auch in Zukunft bestehen zu können. Im Moment ist das Verhältnis sehr, sehr gut. Ich glaube, dass wir über dieses Thema hinweg sind und bereits über alte Zeiten lachen können.

Mira Otto



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2RAcW0j

NUR MASKERADE BEI GERICHT?

Wer kennt sie nicht, die typischen Modeaccessoires von Richtern und Anwälten? Robe, weiße Krawatte, Barett, gar Perücke – keine Kostümierungen im Karneval, sondern eben "festlich-gravitätische Kleidungsstücke" für Richter und Anwälte in Gerichtsverhandlungen. Aber warum diese Maskerade der so distinguiert auftretenden Juristen?

Die Robe ist generell in nahezu allen Rechtssystemen auffällige Berufsbekleidung von Richtern und Anwälten. In Preußen wurde diese einheitliche Tracht bereits im Jahre 1726 durch König Friedrich Wilhelm I eingeführt, der eher spöttisch verfügte: "Wir ordnen und befehlen hiermit allen Ernstes, dass die Advocati wollene schwarze Mäntel, welche bis unter das Knie gehen, unserer Verordnung gemäß zu tragen haben, damit man die Spitzbuben schon von weitem erkennt."

Die Robe erfüllt im Prozess unterschiedliche Zwecke. Sie ist Standestracht juristischer Funktionsträger, Sinnbild gerichtlicher Würde, aber auch optisches Abgrenzungsmerkmal. Sie verhüllt den Robenträger als Privatperson und reduziert ihn auf seine alleinige Funktion als Akteur und Organ der Rechtspflege. Es soll einzig das gesprochene Wort zählen und möglichst auch beeindrucken.

§ 20 der Berufsordnung für Rechtsanwälte (BORA) regelt: "Der Rechtsanwalt trägt vor Gericht die Robe." Nicht mehr und nicht weniger.

Gleichwohl gehört es selbstredend nach wie vor und unverzichtbar

zum respektvollen Auftreten von Richtern und Anwälten, dass sie den Gerichtssaal hinsichtlich ihres Outfits nicht mit der Strandbar verwechseln. Für Richter gilt im Übrigen weiterhin in fast allen Bundesländern grundsätzlich die Krawattenpflicht unter den Roben.

Die scharlachroten Roben der Richter des Bundesverfassungsgerichts entstammen im Übrigen der Kreation eines Münchener Kostümbildners in den 1950er Jahren. Sein Vorbild war die Richtertracht der Stadt Florenz im 15. Jahrhundert. Verfassungsrichter tragen obendrein besondere Barette und anstelle der Krawatten sog. Jabots, lange weiße Halsbinden, wie sie denjenigen der Amtstracht evangelischer Pastöre ähneln.

Bleibt nach alledem auch für die Justiz die alt bewährte Erkenntnis: Kleider (und andere Accessoires) machen Leute! Und Justitia liebt offenbar die erlesene Maskerade.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2tYiv0s



24h-Notdienst unter 0177-545 93 10

www.jumpertz.com





02461.9979029

• JÜLICH. 2020 hat gerade begonnen – Grund genug für die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ), einen kleinen Einblick in ihre Pläne zu geben. Denn bereits in den vergangenen Jahren hat der Energiedienstleister vieles auf den Weg gebracht, um Jülich und seine Bewohner mit Wärme, Wasser, Sicherheit und Komfort zu versorgen – nun soll an vielem weiter gearbeitet werden, auch zusätzliche Projekte werden in Angriff genommen.

MEHR MÖGLICHKEITEN FÜR ELEKTRO-MOBILE

Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht nur aktuell in aller Munde, es ist auch eines der großen SWJ-Themen. Da nicht nur in der eigenen Unternehmensflotte, sondern auch bei vielen anderen Firmen und Privatpersonen der Anteil der E-Mobile wächst, werden im Lauf des Jahres zwei der bestehenden Elektro-Ladesäulen auf eine geänderte Abrechnungstechnik umgestellt. Dazu wird ein Ladestromtarif für das Betanken angeboten werden.

"Im zweiten Quartal planen wir, für das heimische Laden der Elektrofahrzeuge ein Wallbox-Produkt anzubieten", erklärt Alexander Kurth, bei der SWJ für Contracting und Energieeffizienz zuständig. "Theoretisch ist das für jeden möglich, allerdings muss vorher eine Netzprüfung durch uns gemacht werden, ob die individuellen Voraussetzungen auch praktisch passen", ergänzt Frank Olschewski, der bei der SWJ als Leiter Netze dafür verantwortlich ist.

KLIMANEUTRAL UND EFFIZIENT: WÄRMEPUMPEN

Gerade jetzt im Winter weiß jeder die Annehmlichkeiten einer Heizung zu schätzen. Solange sie funktioniert und nicht für viel Geld neu angeschafft werden muss. Und immer stellen sich die Fragen nach den Heizkosten und den Umweltbelastungen durch den Ausstoß bei der Verbrennung von beispielsweise Öl.

Ab Sommer setzt die SWJ eine neue Möglichkeit als Antwort auf diese Fragen ein: das Angebot von Wärmepumpen im Contracting, also zur Miete. Die Vorteile des Contractings der Wärmepumpe sind die gleichen wie bei anderen Heizungssystemen der SWJ: Gegen einen monatlichen Mietpreis übernimmt die SWJ die Anschaffungskosten und kümmert sich sowohl um Installation als auch Wartung, Instandhaltung et cetera.

Was eine Wärmepumpe von einer "normalen Heizung" unterscheidet, ist, dass sie ihre Wärme aus der thermischen Energie, die in der Umwelt gespeichert ist, zieht. Das kann aus der Luft, dem Erdreich und auch dem Grundwasser geschehen. Unter günstigen Bedingungen wird etwa drei Viertel der Heizwärme so erzeugt, der Rest erfolgt über (Öko-)Strom oder in Verbindung mit einer Photovoltaik-Anlage.

PHOTOVOLTAIK: EINSPEISEVERGÜTUNG ENDET

Auch für den Bereich Photovoltaik plant die SWJ für 2020 Neuerungen. Denn für viele bestehende Anlagen laufen in den nächsten Jahren die staatlichen Förderungen der Einspeisevergütung aus, die seinerzeit für 20 Jahre galt. "Aus diesem Grund werden wir im Laufe des Jahres eine Möglichkeit anbieten, dass Hausbesitzer auch weiterhin ihren Strom selbst erzeugen, vermarkten und damit Gewinn erzielen können", stellt Alexander Kurth in Aussicht.

WÄCHST WEITER: GLASFASER-AUSBAU

Ein großer und für Jülich zukunftssichernder Punkt auf dem SWJ-Plan für dieses Jahr ist der weitere Ausbau des Glasfaser-Netzes in Jülich. Unter der Marke "jülink" haben sich schon über 1.000 Jülicher dafür entschieden. "Bald werden die ersten Anschlüsse fertiggestellt", freut sich Dr. Uwe Macharey, Technischer Leiter der SWJ. Parallel und anschließend wird weiter daran gearbeitet, neue Gebiete zu erschließen – um zukünftig ganz Jülich schnelles Internet zu ermöglichen.

SICHERE NETZE: GESTERN, HEUTE UND MORGEN

Unter ganz Jülich laufen zahlreiche Leitungsnetze, durch die Strom, Gas und Wasser – aber auch Glasfaser- und sonstige Kommunikationsleitungen – geführt werden. "Das ist wie 'Strom kommt aus der Steckdose' – man macht sich keine Gedanken dazu", lacht Frank Olschewski. Damit dies auch so bleibt, werden die Netze auch 2020 weiterhin kontinuierlich erneuert.

IMMER IN BEWEGUNG: DIE SWJ-APP

Mit ihrer neuen App hat die SWJ im letzten Jahr ein vollumfassendes "Kundenzentrum zum Mitnehmen" geschaffen. Hier gibt es für die Nutzer vollen Zugriff auf ihre Vertragsdaten und das mit ein paar einfachen Klicks. Aber damit natürlich nicht genug. Auch 2020 wird die App permanent weiterentwickelt und bietet ständig neue Möglichkeiten und Vorteile für die Kunden und interessierte User.



Im Kontext der Energie- und Verkehrswende werden aktuell Elektroantriebe mit Batterien und Brennstoffzellen sowie der Einsatz strom- und biomassebasierter Kraftstoffe in Verbrennungsmotoren kontrovers diskutiert. Wissenschaftler des Jülicher Instituts für Techno-ökonomische Systemanalyse untersuchen die Optionen unter ökonomischen Gesichtspunkten. Ein Interview mit dem Leiter des Instituts, Prof. Detlef Stolten.

WELCHE SIND AUS IHRER SICHT DIE WICHTIGSTEN VORTEILE VON BRENNSTOFFZELLEN-AUTOS?

Das aktuelle Interesse ist sicherlich auch auf die Einsatzgrenzen der Batterie-Autos zurückzuführen sowie auf die Tatsache, dass Brennstoffzellenfahrzeuge asiatischer Hersteller inzwischen im Markt und vor allem in vielen Anwendungsbereichen sichtbar sind. Im Vergleich zu Batterien liegen die Vorteile der Brennstoffzellenantriebe zum einen bei einer fünfmal höheren Energiedichte des Stromerzeugungssystems. Darüber hinaus lassen sie sich in drei Minuten betanken und damit mindestens 10 Mal schneller als Batteriefahrzeuge. Diese Eigenschaften ermöglichen hohe Dauerantriebsleistungen, beispielsweise für Pkw mit signifikanten Fahranteilen im Langstreckenverkehr sowie für Lkw, Busse und Züge.

ABER BRENNSTOFFZELLENAUTOS GELTEN ALS WENIG EFFIZIENT. STIMMT DAS?

Nein, das ist falsch: Brennstoffzellenantriebe sind energieeffizient, auch wenn ihr Wirkungsgrad nicht mit dem von Batterieautos mithalten kann. Dafür erbringt der Wasserstoff durch seine Speicherbarkeit aber auch eine "Dienstleistung" in Energiesystemen mit hohem Anteil an erneuerbaren Energien.

Betrachtet man die sogenannte Well-to-wheel-Bilanz der beiden Antriebsarten, also die gesamte Wirkungsgradkette von der Gewinnung der Primärenergie bis zum Rad des Fahrzeugs, kommen Brennstoffzellen-Pkw auf rund 40 Prozent. Der entsprechende Wert für Batterie-Pkw liegt bei knapp 70 Prozent. Heutige Pkw mit Verbrennungsmotor kommen auf etwa 18 Prozent.

EIN HÄUFIGER KRITIKPUNKT AN DER BRENNSTOFFZELLE SIND DIE KOSTEN. SIND BRENNSTOFFZELLENAUTOS MARKTFÄHIG?

Zumindest die Preise heutiger Systeme sind im Vergleich höher als beispielsweise bei Batterieautos. Wettbewerbsfähige Kosten von Brennstoffzellen-Pkw halten wir mittelfristig für sicher umsetzbar. Brennstoffzellensysteme werden heute nur in relativ geringen Stückzahlen gefertigt.



Die Massenproduktion wird die Kosten deutlich reduzieren, das zeigen internationale Studien.

WIE WIRKEN SICH IHRER EINSCHÄTZUNG NACH DIE WASSERSTOFF- UND BRENNSTOFFZELLEN-TECHNIK AUF DIE WERTSCHÖPFUNG IM AUTOMO-BILLAND DEUTSCHLAND AUS?

In der Wirtschafts- und Forschungspolitik sowie in der Industrie wird dem Thema Wertschöpfung in Deutschland insgesamt große Aufmerksamkeit gewidmet. Speziell den Wasserstofftechnologien schreiben wir im Moment ein erhebliches regionales Wertschöpfungspotenzial zu. Während der Markt für Batterietechnik weitgehend von China und den USA beherrscht wird, ist das "Rennen" bei der Brennstoffzellentechnik sicherlich noch offen. Deutschland und Europa haben hier gute Chancen, ganz vorne mitzuspielen. Mit Blick auf die Anwendung im Pkw und Lkw muss aber schnell gehandelt werden, da die interessantesten Fahrzeuge derzeit vor allem aus Südkorea und Japan kommen. Wenn es gelingt, hier mit eigenen Modellen Fuß zu fassen, können neue regionale Zulieferketten etabliert und damit auch Arbeitsplätze in der Automobilindustrie gesichert werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/34vFPiJ

STARTSCHUSS FÜR DIE FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FUR ENERGIEINFRASTRUKTUREN UND **GEOTHERMIE IEG**

Um die Energiewende weiter voranzutreiben und das bestehende Fraunhofer-Portfolio zu ergänzen, hat die Fraunhofer-Gesellschaft die "Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG" gegründet. Wesentliche Bestandteile der neuen Einrichtung sind die Integration des Internationalen Geothermiezentrums Bochum (GZB) in die

Fraunhofer-Gesellschaft sowie der Aufbau zweier weiterer Einrichtungsteile zu Energieinfrastrukturen in Cottbus und zur Sektorkopplung in Jülich.

Am Einrichtungsteil Jülich am Open District Hub Research Center werden digitale Lösungen für eine Kopplung von Strom, Wärme und Verkehr auf Quartiersebene entwickelt. Durch die Schaffung von informationellen Technologien Marktmechanismen entstehen Lösungen, die auf verschiedene Quartiere in Deutschland ausgerollt werden können.

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein- Westfalen, sagt: "Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir neue technologische

Ansätze und Ideen aus der Wissenschaft gezielt fördern und weiterentwickeln. Die Erforschung der Geothermie in Bochum, Aachen und Weisweiler sowie der Sektorenkopplung in Jülich sind entscheidende Schritte auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Energieversorgung. Die Fraunhofer-Gesellschaft findet dafür in Nordrhein-Westfalen ein hervorragendes Umfeld mit einer dichten Hochschul- und Forschungslandschaft und einer großen Zahl an Unternehmen der Energiebranche vor. Eine besondere Rolle spielt dabei die Hochschule Bochum, die in den letzten Jahren mit der Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen eine exzellente Geothermieforschung aufgebaut hat."

Geleitet wird der Einrichtungsteil "Geothermie und Speichertechnologien" von Prof. Rolf Bracke, Geologe und Direktor des GZB: "Auch nach dem Ende des fossilen Energiezeitalters kommt dem unterirdischen Raum

eine besondere Bedeutung zu für die Gewinnung und Speicherung von Wärmeenergie und Energierohstoffen. Der Untergrund bleibt ein zentrales Element zukünftiger vernetzter Energieinfrastrukturen. In nur wenigen Regionen weltweit sind die Technologien und das Know-how

> zu dessen Nutzung so konzentriert vorhanden wie in den westdeutschen und den ostdeutschen Bergbaurevieren. Deshalb wird die Fraunhofer IEG eine Vielzahl von Unternehmen der traditionellen Energiebranche bei der Umstellung ih-Technologieportfolios auf CO2-arme Verfahren unterstützen", erläutert Bracke.

Für den strukturellen und institutionellen Aufbau der neuen Einrichtung sind Bau- und Investitionsmittel sowie Betriebsmittel notwendig. Gleichwohl ist angestrebt, dass sich Fraunhofer-Einrichtung IEG von Anbeginn an gemäß dem Fraunhofer-Finanzierungsmodell zusätzlich aus Aufträgen der Wirtschaft sowie über Projektförderungen

öffentlichen Hand, insbesondere der Sitzländer, finanziert. Für eine erste Phase hat der Bund 25 Millionen Euro, die drei Sitzländer 2,7 Millionen Euro für den Betriebsaufbau bereitgestellt. Außerdem stellen Bund und die drei Sitzländer 50 Millionen Euro für Baumaßnahmen und Erstausstattungen.





ZUM ORIGINALBEITRAG

www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2020/januar/zukunftsweisende-stuetze-fuer-energiewende-und-strukturwandel.html



1 | Dokumentation des Rur-Übergangs durch den Fotografen George Silk im LIFE Magazin vom 12. März 1945, Titelseite

BILDGEWALTIG

DER BEGINN DER "OPERATION GRENADE" AM 23. FEBRUAR 1945

Unter großer medialer Begleitung – mehr als 30 Kriegsberichterstatter und Fotografen begleiteten die amerikanischen Truppen – begann am 23. Februar 1945 die sogenannte "Operation Grenade". Ziel der Operation war es, die Rur zu überqueren und bis zum Rhein vorzustoßen. Die Bilder der Rurüberquerung und Einnahme Jülichs gingen um die Welt.

Was man sich heute nicht mehr vorstellen kann, ist, dass die Rur zu diesem Zeitpunkt ein reißender Fluss war: Um den amerikanischen Vormarsch aufzuhalten, hatte die deutsche Wehrmacht am 8. Februar die Grundablassrohre der Rurtalsperre gesprengt. Zwei Wochen lang war die gesamte Ruraue überschwemmt und voller Schlamm. Noch am 23. Februar hatte die Rur eine starke Strömung.

Wie sich herausstellen sollte, war es eine große Herausforderung, selbst kleinere Stege zu errichten. Nicht nur die starke Strömung machte Probleme, auch deutsches Artilleriefeuer zerstörte erste Stege und nahm die amerikanischen Soldaten unter Beschuss. Um drei Uhr morgens setzten die ersten drei Sturmboote über, um einen Draht über die Rur zu spannen, an dem sich die folgenden Boote entlanghangeln konnten. Erst um sechs Uhr am Morgen konnten die ersten Bataillone die Rur überqueren – der erste errichtete Steg war durch ein abgedriftetes Sturmboot gerammt und zerstört worden. Insgesamt wurden an diesem Tag drei weitere Brücken über die Rur errichtet. Am Abend hatten die amerikanischen Truppen die Stadt bis zum Bahndamm eingenommen. Mit der Einnahme der Zitadelle am Nachmittag des 24. Februar war die Stadt vollständig in der Hand amerikanischer Truppen.



2 | Holbrook Bradley, Amerikanische Soldaten vor dem Eingang in die Zitadelle unter Beschuss



3 | Holbrook Bradley, Amerikanische Soldaten auf der Suche nach deutschen Heckenschützen in der Zitadelle





4 & 5 | Henry Jay MacMillan, Die erste fertiggestellte Brücke über die Rur, Aquarell | Henry Jay MacMillan, Soldaten auf zwei Amphibienfahrzeugen überqueren die Rur, Aquarell

Die hier abgedruckten Bilder stammen aus unterschiedlichen Quellen: Der Fotograf des "LIFE Magazins", George Silk (1916–2004), veröffentlichte am 12. März eine vierseitige Fotoreportage über die Rurüberquerung (Abb. 1). Vom Kriegsberichterstatter der "Baltimore Sun", Holbrook Bradley (1916–2010), stammen Fotos von der Einnahme der Zitadelle (Abb. 2, 3). Überraschend: Es wurden vom Künstler Henry Jay MacMillan (1908–1991) im Auftrag der Armee auch Aquarelle von der Rurüberquerung angefertigt (Abb. 4, 5).

Susanne Richter

Derzeit beleuchten zwei Ausstellungen in Jülich die Zeit des Zweiten Weltkriegs: Das Museum Zitadelle Jülich setzt sich unter dem Titel "Bildgewaltig. Fotos der Zerstörung Jülichs" mit dem fotografischen Blick auf die Zerstörung der Stadt und den Wiederaufbau auseinander. Der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. hat unter dem Titel "ÜberLeben in Jülich" eine Fotoausstellung in der gesamten Innenstadt errichtet; ergänzt wird sie durch eine Sonderausstellung im Info-Pavillon und Schlosskeller des Museums Zitadelle. Bis 16. Februar finden jeden Sonntag, 11 Uhr, Führungen statt.



Lange hat das Gelände einen Dornröschenschlaf gehalten. Verwunschen wirkte der Platz allein schon wegen der wüst wuchernden Sträucher und Bäume, bis Anfang 2019 dem Wildwuchs ein Ende bereitet wurde. Denn bereits im Spätsommer oder Herbst sollte Baubeginn für das Verwaltungsgebäude sein. Doch dazu kam es bekanntlich nicht. "Es war aufgrund der Marktsituation nicht einfach, einen geeigneten Unternehmer zu finden", bekräftigt Christian Preutenborbeck, Verwaltungsleiter im Evangelischen Verwaltungsamt des Kirchenkreises.

Gut 60 Prozent der Fläche würde überbaut, meint Preutenborbeck. An den Plänen von 2016 hat sich nichts geändert. Die restlichen 40 Prozent sollen als Friedhofsgelände erhalten bleiben und damit der Zugang zu dem Restgelände des immerhin bereits um 1620 von der reformierten Gemeinde vor dem Düsseldorfer Tor angelegten Friedhofs und insbesondere zu Grabstätten, zu denen es noch Angehörige gibt. Dabei zeigt Christian Preutenborbeck als Beispiel auf eine Grabstelle am Rande der Mauer zur Linnicher Straße hin.



Im April oder Mai sollen die Bauarbeiten nun endgültig starten. Der vordere Teil der Mauer an der Düsseldorfer Straße bis etwa zwei Meter neben der Kirchenpforte soll einem neuen Zugang und einer Straße weichen. Der Rest der Friedhofmauer soll erhalten bleiben. Das Tor selbst stellt das originale Rokokoportal der Evangelischen Kirche von 1745 dar und ist denkmalgeschützt. 1909 war es wegen des Kirchenneubaus ausgebaut worden und fand als Friedhofsportal eine neue Verwendung. Jetzt zieht es zum zweiten Mal um, nämlich in den Eingangsbereich des neuen Verwaltungsgebäudes.

Dazu muss es zunächst aber von den Klinkersteinen befreit werden, die dem Tor in den vergangenen Jahrzehnten dort Halt gegeben haben. Für eine fachmännische Abtragung sorgt der Steinmetzbetrieb Schmitz & Retz aus Nörvenich. Vier Tage sind die Mitarbeiter vor Ort, um das Unternehmen mit Bedacht und Vorsicht anzugehen. Auch Irene Cremer, verantwortlich für Denkmalrechtliche Verwaltungsangelegenheiten bei der Stadt Jülich, macht sich vor Ort ein Bild von den Arbeiten.

Denn einfach ist das ganze Unterfangen nicht, wie bei näherer Betrachtung deutlich wird. Erscheint dem Außenstehenden die Verankerung der Kopfplatte durch Stifte mit den Seitenteilen ein Problem, bereitet in Wirklichkeit das Gewicht die meisten Schwierigkeiten, wie Meister Hans-Georg Schmitz im Nachhinein bestätigt. Während die Schätzungen 800 Kilogramm ergaben, beträgt das tatsächlich Gewicht 1600 Kilo. Besondere Vorsicht war also angesagt, immerhin besteht das Portal aus belgischem Granit, das durch seine Adern leicht brechen kann.

Auch wenn so wenig wie möglich restauriert werden, sondern stattdessen der Charakter des Portals erhalten bleiben soll, einige Ausbesserungsarbeiten müssen allein schon wegen der Statik getätigt werden. "Bei den Fehlstellen werden Vierungsstücke aus altem neuen Material ausgearbeitet", erklärt Hans-Georg Schmitz. Zudem soll ein Eisenelement auf der Rückseite für Stabilität sorgen. Schließlich soll es ja für die neue Aufqabe bestens gerüstet sein.

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/39Xbcqa



Sonntag, 16. Februar 2020 ab 14:30 Uhr im Stadthallenzelt hinter der Stadthalle

Jetzt Tickets (30 €) sichern unter: info@der-ulk-juelich.de oder 0176 34642897



"CARA MAMMA RITORNERO"

Eine archäologische Annäherung an die Zwangsarbeit in der Region steht beim Mittwochsclub im Februar im Mittelpunkt. Referent ist Marcell Perse, M.A. Studium der Ur- und Frühgeschichte und Archäologie, Geschichte und Kunstgeschichte in Köln, Marburg und Bonn und seit 1992 Leiter des Museums Zitadelle Jülich. Als Archäologe liegen ihm Projekte zu "Unbequemen Denkmälern" am Herzen.

Dem Arbeitskräftemangel während des Zweiten Weltkrieges versuchte das NS-Regime durch den Einsatz von Zwangsarbeitern zu begegnen. Eine riesige Zahl von sogenannten "Ostarbeitern" und Kriegsgefangenen aus ganz Europa wurden für diese Arbeiten zwangsrekrutiert. Oft war die Versorgung und Unterbringung katastrophal, Flucht oder Widerstand wurden mit drakonischen Strafen geahndet. Gerade angesichts der Kriegszerstörung in Düren und Jülich den Blick auch auf die gezwungenermaßen mitbetroffenen Menschen zu lenken, ist ein wichtiger Schritt von der Trauer über die erlittenen eigenen Verluste hin zu einer Wahrnehmung der leidvollen Gesamtzusammenhänge in der Zeit eines Unrechtsregimes und einer unmenschlichen Kriegsmaschinerie – und damit ein bleibend aktuelles gesellschaftliches Thema.

In den Zwangsarbeiterlagern beim Reichsbahnausbesserungswerk in Jülich, bei der Zeche Emil Mayrisch in Siersdorf und im Kriegsgefangenenlager Arnoldsweiler hat das Museum Zitadelle Jülich seit 2004 archäologische Begehungen und Dokumentationskampagnen durchgeführt, die über die zufälligen Hinterlassenschaften dieser Zeit wichtige Einblicke in das Schicksal der Zwangsarbeiter ermöglichen.

VORTRAG MI 26 02

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

32. Jülicher Bücherbörse

Am Sonntag nach Aschermittwoch findet traditionell die Jülicher Bücherbörse ("JüBüBö") statt. Die 32. JüBüBö bietet wieder die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Der Jülicher Geschichtsverein stellt bei dieser Gelegenheit sein Jahresprogramm mit zahlreichen interessanten Exkursionen und Studienreisen vor. Das Programm kann auch unter www.juelich-qv.de abgerufen werden.

Während der Bücherbörse wird voraussichtlich auch die aktuelle Ausgabe der Jülicher Geschichtsblätter vorgestellt. Alle Mitglieder des Jülicher Geschichtsvereins können sich bei dieser Gelegenheit ihr Freiexemplar abholen. Neben neuen Erkenntnissen zur Jülicher Stadtarchäologie liegt ein Schwerpunkt der Aufsätze und Buchbesprechungen auf dem Wirken des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer und seiner Schüler. Wer sich bei der Bücherbörse zu einer Mitgliedschaft im Geschichtsverein entscheidet, erhält den Band als Begrüßungsgabe.

Informationen zur JüBüBö sind unter 02463 / 5489 (Helga Schmucker; Email: Eschmucker@t-online.de) und 02461 / 51643 (Walter Maßmann;

Email: wmassmann@persoft.de) erhältlich.

JÜBÜBÖ 01|03

Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle | 10:30-13:30Uhr | Eintritt frei

TERMINE

SA 01 | 02

14:11

Kindersitzung | KG Rurblümchen | Kulturbahnhof, Bahnhofstr.

19:00

Galasitzung | KG Fidelitas Bourheim

19:30

Kostümfest des Senatsausschusses | KG Ulk Jülich | Lynch's Irish Pub, Artilleriestr. | Eintritt frei

20:00

17. Güstener Männerballettmeisterschaft | KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. Festzelt, Sandweg | Einlass 18:30 Uhr | AK 10,- Euro

SO 02 | 02

10:00

Fest in Rot-Weiß | KG Ulk Selgersdorf | Festzelt Altenburger Str. | Eintritt frei

MI 05 | 02

14:30

Damensitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz | Eintritt 30,- Euro, VK www.maibloemche.de oder E-Mail vorverkauf@maibloemche.de und Tel. 0163 / 6292205

DO 06 02

14:30

Damensitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz | Eintritt 30,- Euro, VK www.maibloemche.de oder E-Mail vorverkauf@maibloemche.de und Tel. 0163 / 6292205

FR 07 02

14:30

Damensitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz | Eintritt 30,- Euro, VK www.maibloemche.de oder E-Mail vorverkauf@maibloemche.de und Tel. 0163 / 6292205

SA 08 02

15:00

Kindersitzung | KG Fidelitas Bourheim | Einlass 14:00 Uhr

17:50

Große Prunksitzung | KG Ulk Selgersdorf | Festzelt Altenburger Str. | Eintritt 30,- Euro / Person; Reservierung unter Eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de

18:30

Große Kostümsitzung | KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. | Festzelt, Sandweg | Einlass 17:30 Uhr | Restkarten unter 02463 / 1499 | VVK 27,- Euro / bis 21 Jahre 12,- Euro | AK 29,- Euro / bis 21 Jahre AK 14,- Euro

19:30

Kostümsitzung | GKG Fidele Brüder | Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar

SO 09 02

11:11

Bretzelbiwak | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern

14:30

Kindersitzung | KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. | Festzelt, Sandweg | Einlass 13:30 Uhr | AK 10,- Euro

14:30

Kindersitzung | GKG Fidele Brüder | Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar

15:00

Große Kostümsitzung | KG Rurblümchen Jülich 1926 e.V. | Festzelt hinter der alten Stadthalle, Düsseldorfer Straße | Einlass 14:15 Uhr

FR 14 02

19:11

Frauensitzung | Kathol. Frauengemeinschaft Broich | Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar | Einlass: 18:30 Uhr | Eintritt: 15,- Euro / Mitgl. erm. 11,- Euro | VK Gaststätte "Zur Schloßmauer", Dorfstr. Broich und bei allen Gremiumsmitgliedern

19:30

Frauensitzung | Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar

SA 15 02

13:30

Kindersitzung mit den Freunden der Stephanusschule | Förderverein der Freunde der KG Ulk Selgersdorf 1925 | Festzelt Altenburger Str. | Kinder Eintritt frei / Erw. 4,- Euro

19:30

Jeckentreiben | KG Strohmänner Selgersdorf |Schützenhalle Daubenrath | Eintritt frei

19:11

Kostümsitzung | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | mit anschl. After-Sitzungs-Party

SO 16 02

13:30

3. große kölsche Nostalgiesitzung | Förderverein der Freunde der KG Ulk Selgersdorf 1925 | Festzelt Altenburger Str. | Eintritt 25,- Euro | Reservierung unter Eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de

14:30

Große Kindersitzung | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz Eintritt frei

14:30

Kostümsitzung | KG Ulk Jülich | Stadthallenzelt, Düsseldorferstr. | Eintritt: 30,-Euro | VVK info@der-ulk-juelich.de

DO 20 02

11:11

Rathaussturm

14:00

Konfettiball mit der Live-Band Fahrerflucht | KG Ulk Jülich / KG Rurblümchen / Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus / KG Rursternchen | Festzelt hinter der alten Stadthalle, Düsseldorfer Str.

14:11

Weiberfastnachtsparty | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz

17:00

Altweiber Party | Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Eintritt 6,- Euro

FR 21 | 02

20:00

Möhne- und dem Kostümball | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz

SA 22 02

20:00

Jeck & Doll Party | KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. | Festzelt, Sandweg | VVK 9,- Euro bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstraße 36, Jülich, | AK 11,- Euro

20:00

Möhne- und dem Kostümball | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz

20:00

Kostümparty | GKG Fidele Brüder | Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar

20:00

Electric Carnival mit DJ Timbo | Festzelt Altenburger Str. | VVK 9,- Euro | AK 12,- Euro | Reservierung unter Eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de

20:11

Trunksitzung | CCKG | Kulturbahnhof, Halle

20:11

All-In Motto-Party | KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern

SO 23 | 02

10:30

Maiblömchefrühschoppen | KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt, Matthiasplatz

11:00

Jahreshauptversammlung mit Verleihung des Hexenturm-Ordens an Wolfgang Hommel | Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | Rathaus, Gr. Sitzungssaal, Gr. Rurstr. 17

16:00

Afterzoch-Party | KG Ulk Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Eintritt: 5,- Euro

19:00

Dorfsitzung mit dem Hoppi Toppis | KG Ulk Selgersdorf | Festzelt Altenburger Str. | Eintritt frei

KARNEVALS-UMZÜGE

SO 16 02

12:11

Merzenhausen | Mit Stefan Stürmer auf dem Wagen der IG Metzehuuse Rut-Wiees

SA 22 | 02

14:00

Bourheim

14:00

Broich

SO 23 02

11:11

Koslar | Aufstellung 10:45 Uhr | anschl. närrischer Ausklang Bürgerhalle, Rathausstraße, Koslar

14:11

Jülich | 60. Kengerzoch ab Düsseldorfer Straße | Ab 16:00 Afterzochparty im Festzelt hinter der Stadthalle | Eintritt: Pänz unter 10 Jahren frei / 10-16 Jahre 3,- Euro / ab 16 Jahre 5,- Euro

13:30

Stetternich | mit Afterzochparty im Festzelt

MO 24 02

10:00

Mundartmesse | KG Ulk | Propsteikirche, Marktplatz Jülich | anschl. ulkiger Frühschoppen im Café "Liebevoll"

10:00

Güsten | Start ab Festzelt Sandweg | anschl. Party im Festzelt

13:30

Daubenrath / Selgersdorf / Altenburg | anschl. Ausklang im Festzelt, Altenburger Str.

14:00

Lich-Steinstraß | After-Zoch-Party ab 16:00 Uhr

14:11

Mersch-Pattern | mit Ausklang im Festzelt

DI 25 | 02

9:00-18:00

Umzug durch Jülich ab Hexenturm | Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich | 19:00 Uhr Feuerwerk, Rurdamm

10:00-17:00

Umzug durch Altenburg, Daubenrath und Selgersdorf | KG Strohmänner Selgersdorf | anschl. Verbrennen des Strohmanes an der Kirche und Ausklang bei "Didi"



Früher war vielleicht mehr Lametta, mehr Konfetti aber sicher nicht. In diesem Jahr jährt sich der "Konfetti-Ball" zum fünften Mal. In diesem Jahr mussten die Narren erstmals in ein neues Domizil umziehen: ein tatsächlich gigantisches Zelt, ein wenig versteckt gleich hinter den Mauern der verlassenen Schirmerschule. Ausgerichtet wird der Ball wie seit Jahrzehnten von den vier Jülicher Karnevalsgesellschaften Rurblümchen, Rursternchen, Ulk und Lazarus Strohmanus. So ein Umzug und die damit verbundene Organisation bedeutet eine Menge Arbeit. Arbeit, die man am besten auf mehrere Schultern verteilt: "Da waren einige Vorarbeiten erforderlich, das geht nur zusammen", betont denn auch Jörg Bücher, Präsident der KG Ulk. Ins gleiche Horn stoßen die Kollegen der drei anderen beteiligten Gesellschaften Lazarus Strohmanus, Jörg Schlader, KG Rurblümchen, Frank Kutsch, und der KG Rursternchen, Peter Lontzen, und zeigen sich überzeugt, dass ohne die funktionierende Zusammenarbeit zwischen allen vier Karnevalsgesellschaften die Planungen und Vorbereitungen nicht so einfach vonstattengingen. Das sei vor allem in diesem Jahr noch einmal wichtiger gewesen, meint Rursternchen-Präsident Lontzen: "Mein Lieblingssatz ist ja, es geht nur zusammen", und führt gleich weiter aus, dass es in diesem Jahr doch etwas schwieriger gewesen sei und die KGs deswegen noch ein bisschen enger als ohnehin schon zusammengearbeitet hätten.

Bei einem spontanen Rundgang haben sich alle vier KG-Verantwortlichen davon überzeugt, dass unterm Zeltdach fleißig gearbeitet wird. Und in der Tat, Bühne und Theke waren bereits aufgebaut, Stühle und Tische für die erste von einer ganzen Reihe Veranstaltungen standen ebenfalls schon bereit. Denn auch das zeichnet die Zusammenarbeit der Jülicher KGs aus: Es gibt nicht nur eine gemeinsame Veranstaltung, auch den Veranstaltungsort teilt man sich brüderlich. Genauso brüderlich freuen sich alle auf die demnächst kommende "Muschel" im Brückenkopfpark – bis dann eines Tages hoffentlich eine neue Stadthalle in Jülich steht, betonen die Karnevalisten unisono.



DER NÄRRISCHE HERZOG

DIE TAUFE DES LAZARUS:

Wolle "Lupo Ire", Schreiberling vom Blot der Feschers



ZUM BEITRAG

hzgm.de/2FHdaNR

KIRCHENWITZE MIT DER PAPPNAS

Diakon Willibert Pauels als "ne bergische Jung" bei

ZUM BEITRAG

hzgm.de/2uSa4Ev

IN BILD UND WORT BERICHTET DER HERZOG

- ... den Männerballettmeisterschaften in Güsten.
- ... vom Starcontest der Rursternchen in Jülich.
- ... von der Damensitzung der KG Maiblömche
- ... der Kindersitzung der KG Strohmänner
- ... und dem närrischen Treiben im Jülicher Land an und um die hohen karnevalistischen Tage.

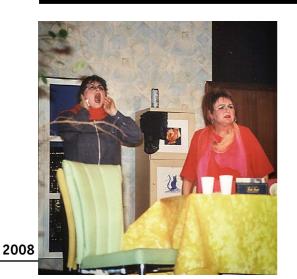








JUBELBÜHNE



Am Freitag, 28. März 1980, schlug die Geburtsstunde der Bühne 80. Dem Aufruf von Anne Hoven und Jürgen Sommer zu einem Treffen im Lindenhof in Kirchberg war ein Kreis von 16- bis 66-Jährigen gefolgt und hatte gleich das Ensemble ins Leben gerufen. "Bühne `80" heißt es seit 40 Jahren. Das sind 36 Stücke, 3 Lesungen, ein Frühstückchen im Glashaus und Kuchenstückchen im Kulturbahnhof sowie historische Auftritte, etwa bei der Jülicher Hochzeit 1998, für die Vereinsvorsitzende, Regisseurin und Mimin Claudia Cormann-Wiersch, die den legendären "Tratsch der Marktweiber" verfasste. Immer wieder geht das Laien-Ensemble Kooperationen ein, etwa beim Piratenfest, als die "Schatzinsel" mit dem Jugendorchester von Andrea Rathmann unterstützt von einer Fechtgruppe zur szenischen Lesung im Brückenkopf-Park wurde. Sicher Höhepunkte im Theaterleben der Bühne '80.

2009

2010



41 **TH** THEATER

Die "Stammmannschaft" besteht aus 23 Aktiven, aber nicht alle sind in die Produktionen eingebunden. Im aktuellen Stück sind elf Rollen besetzt, darunter zwei neue Darsteller. Sie hatten im letzten Jahr während der laufenden Proben Interesse bekundet, und Claudia Cormann-Wiersch lud sie direkt für die "Hintergrundarbeit" ein. Denn hier mangelt es immer an Personal: Bühnenbau, Souffleusen und Requisite – von Zweitbesetzungen natürlich gar nicht zu reden. Das Ensemble ist immer offen für weitere Mitstreiter.

Allerdings gilt: "Bühne 80 ist Leidenschaft, die Leiden schafft", sagt die Frontfrau der Laienspielgruppe schmunzelnd. Bei der Voll-

versammlung vor den Sommerferien werden neue Stücke vorgestellt, unter denen ausgewählt wird, was auf die Bühne kommt. Nach den Ferien fällt die Entscheidung, die Probearbeiten beginnen nach den Herbstferien... Immer freitags wie seit 40 Jahren. Nur vor der Premiere wird zweimal in der Woche geprobt. Traditionell im März finden die Aufführungen statt, und dann geht das Spiel von vorne los.

Dorothee Schenk





ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzqm.de/2NKKrMt



1998

Bühne 80 | PZ, MGJ, Dr. Weyer Straße | VVK (nach Karneval) 8,- Euro beim Ensemble, Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstrasse | AK 8,50 Euro.





DER MENSCH BRAUCHT KUNST

"Wir sind mitten drin! In einem Schmelzpunkt des kulturellen Lebens – aber vor allem menschlich gesehen fühle ich mich am besten Ort, an dem ich sein kann." So schwärmt Maria Fernandez von Deutschland und ihrem Lebensmittelpunkt Engelsdorf auf die Frage, was sie und ihren Mann Juan aus Chile hierher geführt hat. Schon in den End-1970er Jahren kam das Paar wegen Auftragsarbeiten aus Lateinamerika ins Rheinland. Köln war der erste künstlerische "Stützpunkt": Juan Fernandez, studierter Architekt, Künstler und Theologe, leitete das Gesamtkonzept eines Jugendzentrums in Koblenz, während seine junge Frau mit Markus Lüppertz und Gerhard Richter unter anderem bei Maria Schwarz Vorlesungen besuchte, die mit ihrem Mann St. Anna in Düren gestaltet hatte. Begeistert ist das Paar von der Mentalität der Deutschen: "Es gibt ein tiefes Interesse, etwas zu erleben - da geht es noch nicht ums Verstehen. Es geht ums Menschliche. Vielleicht sind die Wunden von damals noch zu tief. Das macht vielleicht die Sensibilität aus, mehr offener zu sein für Phänomene, die nicht erklärbar sind wie Kunst, Philosophie. Darum fühlen wir uns hier so geborgen." Kunst sei derzeit schwierig wegen der Kommerzialisierung. Es sei grotesk, wie sehr die Menschen davon eingenommen seien, denn, so die Überzeugung, die Maria Fernandez formuliert: "Die Menschen in unsere abendländischen Kultur sind im Moment völlig desorientiert. Was uns wieder in eine Linie bringt, wo wir uns als Menschen fühlen, ist die Kunst. Ich fühle Erfüllung, Kontroverse, Orientierung, Glück... Wir brauchen Meilensteine und Orientierung – nicht in der Politik oder Kirche, sondern für uns selbst."

"Das Jülicher Land kann sich glücklich schätzen, ein fast weltweit tätiges Künstler-Ehepaar unter seinen Einwohnern zählen zu können, das bei Gelegenheit gerne hinsichtlich seiner neuen Heimat auch auf Aspekte der regionalen Geschichte zurückgreift." So formulierte es Prof. Günter Bers bei der Übergabe der Joseph-Kuhl-Medaille an Maria und Juan Fernandez. Das erste "regionale" Werk entstand 1994 für Aldenhoven: Juan Fernandez schuf eine vier Meter hohe Säule mit der Geschichte des Bergbaus und einer bekrönenden Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute. Wer Jülich kennt, der erinnert sich an den Marienbrunnen vor der Propsteikirche. Hier schuf Maria Fernandez die Säule mit der umlaufenden Stadtgeschichte und der bekrönenden Maria, der Patronin der Pfarrkirche. Nur zwei von vielen Werken, die im Jülicher Land zu entdecken sind. In über 1000 Kunstwerken hätte das Künstlerpaar Gedanken in materieller Form verdichtet, hieß es in der Laudatio von Prof. Bers außerdem. Aktuell ist Maria Fernandez am Jülicher Projekt "Wege zur Kunst" beteiligt.







Dorothée Schenk



DAS LAND NRW UNTERSTÜTZT DEN FÖRDERVEREIN MUSEUM BEIM ANKAUF VON ZWEI MODERNEN LANDSCHAFTSGEMÄLDEN VON HEINER ALTMEPPEN

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein in unserer Region besonders relevantes Thema ist der Landschaftswandel, der mit Ende des Braunkohleabbaus noch einmal besonders aktuell wird. Im Jubiläumsjahr des Museums 2018 erwiesen sich die Gemälde des 1951 in Leer geborenen Heiner Altmeppen als kreative Anregung. Zwischen dem aktuellen Gemälde "Sternwarte in Pier" und "Bahndämme" von 1974 liegen 45 Jahre. Mit der "Sternwarte" greift der Maler ein Motiv aus dem Tagebau Inden auf, thematisiert aber jenseits der Diskussion über den Braunkohleabbau grundsätzliche menschliche Fragen nach Beheimatung und verweigert sich damit der vordergründigen Vereinnahmung für oder gegen den Tagebau. Die Kombination mit dem älteren Werk "Bahngleise" erweiterte dabei den Blick auf das allgemeine Thema städtisch-industriell überprägter Landschaft.

Heiner Altmeppen gehört zu den profiliertesten Vertretern des deutschen Realismus' in der zeitgenössischen Kunst. Der Betrachter sieht sich mit einer glaubhaften Bildwelt konfrontiert, welche die unmittelbare Realität künstlerisch verdichtet und dadurch besonders bewusst macht. Das Ölgemälde "Bahndämme" gehört zur Werkreihe der Industrielandschaften. Die Nutz-Landschaften im Stillstand zu sehen, befreit von jedem Lebewesen, irritiert und macht auf die ewig von Kompromissen geprägte Beziehung von Landschaft und Industrie, Natur und Mensch, aufmerksam. Von der Sternwarte als Symbol menschlicher Neugier wird der Blick nach und nach von der kosmischen Bedeutung auf unsere konkrete Umgebung gelenkt, wo der Sinn unserer Existenz immer fraglich bleibt. Die konkrete von uns gestaltete Umwelt ist trotz aller Unzulänglichkeit unsere Heimat, für die wir Verantwortung tragen.

In der durch die Aktionen im Hambacher Forst aufgeheizten Stimmung waren die Gemälde Altmeppens 2018 in Jülich ausgestellt (die "Sternwarte" noch nicht fertig) in Verbindung mit kleineren Werken von ihm zum Themenfeld Braunkohleabbau, die sich schon im Besitz des Museums befinden wie "Tagesanbruch bei Weisweiler" und "Kleines Rasenstück bei Inden". Die Bildwelt Altmeppens vermochten Menschen unterschiedlicher Standpunkte in einen fruchtbaren Dialog über Themen zu bringen, die jenseits einer Positionierung für oder gegen Braunkohle für Menschen wichtig sind. Die Frage nach den Elementen von Beheimatung,

das menschliche Verlangen nach Romantik und die Melancholie von Veränderungsprozessen kamen eindrucksvoll zur Sprache – und verbanden in diesem menschlichen Kontext auch Gegner in der aktuellen Diskussion. Ein solches Potenzial aus der Kunstsammlung entwickeln zu können, ist eine Sternstunde der Museumsarbeit. Daher hat der Förderverein des Museums die Anregung aufgegriffen und sich für den Ankauf der beiden großen Werke von Altmeppen engagiert. Sie werden nach den laufenden Umzügen und Umbaumaßnahmen in der Zitadelle und im Kulturhaus zusammen mit der überregional bedeutsamen Schirmersammlung zur Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eine anregende Verbindung eingehen.

Auch die Jury für die Ankaufsförderung Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen im Ministerium für Kultur und Wissenschaft sah in den Kunstwerken ein wichtiges Potential für die Arbeit des Jülicher Museums als historischer Leuchtturm in der Kohleregion auf Zukunftskurs. Für das geforderte externe Gutachten zeichnet Eske Nannen, die Gründerin der 1986 eröffneten Kunsthalle Emden, verantwortlich. Das Stiftung Henri und Eske Nannen besitzt den größten Museums-Bestand an Altmeppen-Werken, darunter die als Ostfriesland-Ikone bekannte "Norddeutsche Landschaft". Die Stellungnahme zur Wichtigkeit im lokalen Kontext formulierte die Kunsthistorikerin Dorothée Schenk, die als Redakteurin des HER-ZOG mit der Lage vor Ort bestens vertraut ist. Museumsleiter Marcell Perse übernahm im Atelier des Künstlers in Bremricherhof bei Bad Kreuznach Ende des Jahres die Kunstwerke nach erfolgreichem Ankauf.

Stephanie Decker / Marcell Perse



Wunderbare Welt

Die Jülicher Künstlerin Veronika Hüpgen stellt im März Gemälde zum Thema "Wonderful World" aus. Gezeigt werden Landschaftsmalereien, Portraits sowie ihre Betrachtungen des aktuellen Zustands von Umwelt und Gesellschaft.

AUSSTELLUNG 02|03-20|03

Sparkasse Düren am Schwanenteich, Jülich

Christliche Kunst

Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich bietet einmal im Monat eine Seminarreihe zur religiösen Kunst an. "Jesu Darstellung im Tempel (Simeon und Hanna) – in Bildern von Giotto bis Rembrandt" stellt Referent Richard Köchling im Februar vor. "Denn meine Augen haben das Heil gesehen..." Mit diesen Worten nahm Simeon im Tempel das kleine Jesuskind in den Arm. Rembrandts Bilder über dieses Ereignis stehen im Zentrum der Betrachtungen. Doch auch weitere Bildwerke zum Fest Jesu Darstellung im Tempel, 2. Februar (Mariae Lichtmess), werden betrachtet. Giotto macht gewissermaßen im 13. Jahrhundert den Anfang. Mit ihm beginnt ein neuer Weg in der Kunst: die Renaissance.

Zum nächsten Termin am 24. März heißt das Thema "Die Passionsgeschehnisse in ihren unterschiedlichen Darstellungsweisen der Kunstepochen".

SEMINAR DI 11|02

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a | 10:00-12:15 Uhr | Gebühr: 6, Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 9966-0 oder per mail eeb.juelich@ekir.de.





Jülich mit "Profil"

Seine Collagen mit Muttkrat-Brunnen und Zitadelle, Hexenturm und Fuchs sind nicht nur bestens bekannt in Jülich, sondern auch ausgesprochen begehrt: Marc Remus, Künstler aus Frankfurt hat ein Herz für Städte und besonders auch für die Herzogstadt. Erkannt hat das auch Landrat Wolfgang Spelthahn und bei Marc Remus bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle des Kreises Düren im September in Jülich ein Fresko in Auftrag gegeben.



Das in Auftrag gegeben Gemälde ist ab sofort im Eingangsbereich zu sehen. Viel "Profil" gibt der Künstler der Stadt, denn nicht als zweidimensionales Gemälde, sondern als Relief ist das Werk gestaltet. Mit Marmormehl formte der Künstler die Gebäude der Stadt auf die Leinwand und schuf so ein dreidimensionales Bild, das mit Blattgold und Oxidationsmitteln bedeckt und schließlich mit Tinten und Acrylfarben bemalt wurde. Das Gemälde ist Remus' größtes Werk in diesem Stil. Mit 170 cm x 140 cm wird es eine komplette Wand des Kreishauses in Anspruch nehmen.

Literarischer Lückenschluss



BUCHINFORMATON

Wolfgang Hommel und Guido von Büren, Jülich: Geschichte der Festungs- und Forschungsstadt, Jülich | 252 Seiten, über 200 Abbildungen | Verlag Fischer 2020 | ISBN 978-3-87227-248-1 | 24,90 Euro Rur, Römerstraße und Renaissancefestung – das sind wichtige Determinanten der Jülicher Geschichte. Ihre Bedeutung wird in der aktuellen Neuerscheinung in sechs Zeitabschnitten beschrieben und mit Plänen und Fotos illustriert, aus denen die Kontinuität des Stadtgrundrisses in den letzten bald 500 Jahren ablesbar wird. Das Kapitel über die Zeitgeschichte bis zur Gegenwart beschreibt Jülich als Standort wichtiger Forschungseinrichtungen und den Einsatzwillen der Jülicherinnen und Jülicher für die Entwicklung ihrer Stadt.

Mehr als 200 Abbildungen ergänzen die Schilderungen und Analysen der Autoren: Guido von Büren, Vorsitzender des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und Mitarbeiter des Museums Zitadelle Jülich, sowie Wolfgang Hommel, Vorsitzender des Vereins Stadtmarketing Jülich e.V. und Herausgeber dieser Buchreihe über die Geschichte der Kommunen des Jülicher Landes.

Das Buch ist der zweite Band der Reihe "Geschichte der Städte, Gemeinden, Dörfer und Flecken des Jülicher Landes". Nach dem ersten Buch über die Landgemeinde Titz wird hier die Geschichte seines Zentrums, der Stadt Jülich, beschrieben. Obwohl Jülich seit 1972 aus einem Zentralort und inzwischen 16 umgebenden Dörfern besteht, wird in diesem Buch nur die Geschichte der Kernstadt beschrieben. Die Dörfer haben es wegen ihrer Jahrhunderte alten Selbständigkeit, ihrer eigenen Traditionen und der individuellen Besonderheiten verdient, jeweils gesondert beschrieben und gewürdigt zu werden. Deshalb soll in wenigen Jahren ein eigener Band "Jülichs Dörfer" folgen.

Das 252-seitige Buch mit über 200 meist farbigen Abbildungen schließt eine schon seit längerer Zeit empfundene Lücke in der ansonsten reichen stadt- und regionalhistorischen Literatur. Hier wird nun eine gut lesbare Überblicksdarstellung der mehr als 2000-jährigen Geschichte der Stadt Jülich auf dem aktuellen Stand der Forschung vorgelegt. Die Darstellung wird ergänzt durch nützliche Auflistungen, beispielsweise zu den in Jülich nachweisbaren Vereinen und Familiennamen der letzten 200 Jahre.

Interessante Parallelen



BUCHINFORMATON

Günter Bers (Hrsg): Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte | 210 Seiten mit SW-Abb | Hundt Druck GmbH, Köln 2019 | ISBN 0939-2904 | 24,90 Euro Immer am Blick über den Tellerrand ist die Joseph-Kuhl-Gesellschaft interessiert, die Band 23 "Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte" herausgebracht hat. Vorsitzender Prof. Günter Bers betonte, dass das ehemalige Jülicher Land und damit das Herzogtum Jülich von Sinzig am Rhein bis Sittard betrachtet werde. Der Grund: Einige dieser Regionen seien zwar schlecht dokumentiert, aber im Vergleich könne man Rückschlüsse auf Jülich ziehen. Als Beispiel nannte er das Thema Befestigung der mittelalterlichen Städte. In Jülich gebe es nur den Hexenturm und einige mittelalterliche Stadtmauer-Reste. In Euskirchen dagegen sei das ganz anders. "Was wir in Jülich nicht dokumentieren können, können wir aus Euskirchen ersehen. Das sind sehr interessante Parallelen." Den Aufsatz in der aktuellen Ausgabe verfasste Lutz Jansen.

Interessant sind aber auch die Augenmerke, die in die Stadt selbst führen: Dem Nachtwächter-Wesen in Koslar ist ein von Karl-Heinz Dahmen verfasstes Kapitel gewidmet, den Entwurf des Tabernakels in der Propsteikirche durch Hein Minkenberg erläutert Uwe Cormann. Prof. Bers selbst widmet sich dem aktuellen Thema "Die zerstörte Stadt Jülich in der Zeit von Dezember 1944 bis Februar 1945", dem Tod des Stiftsherren von Kochs und der Fahnenweihe des Katholischen Arbeitervereins in Kirchberg. Susanne Richter dokumentiert den Bestand der Jülicher Zeitungen im Stadtarchiv.

13 Autoren haben für den Jahrgang 2019 geschrieben. Neun Aufsätze, zwei Miszellen, eine Dokumentation und 14 Rezensionen enthält der Band. "Wir nehmen uns die Freiheit, das eine oder andere Buch zu loben oder auch zu kritisieren", sagte Prof. Bers bei der Buchvorstellung.

UNTERWEGS MIT THEODOR FONTANE

Auf eine Reise mit Theodor Fontane nimmt Referentin Margret Hanuschkin ihre Zuhörer beim Kulturcafé im Bonhoeffer-Haus mit.

Ein Glück für die Leserinnen und Leser, dass Fontane seine Apothekerlaufbahn im Alter von 31 Jahren aufgab, um sich als Schriftsteller und Journalist einen Namen zu machen. Nach mehrjähriger Korrespondententätigkeit in England kam ihm bei einer Wanderung in Schottland die Idee, desgleichen könne man doch auch vor der eigenen Haustür in Brandenburg machen.

Nach seiner Heimkehr nach Deutschland setzte er die Idee in die Tat um und erlangte mit seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg, die man heute noch zum Teil als Reiseführer nutzen kann, einen gewissen Ruf als Schriftsteller. Den baute er mit zahlreichen Novellen und Romanen aus. Die Charaktere in seinen Werken, vor allen Dingen die Frauen und die alten Männer, fesseln den Leser bis heute und haben viele Schriftsteller inspiriert. Zum Vortrag wird ein Frühstücksbuffet geboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VORTRAG MI 05|02

Ev. Kirche | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 9:30-11:30 Uhr | Kosten 5,- Euro



SIEBEN TAGE UND DAS SCHWEIGEN EINER NONNE

Es verspricht eine interessante Begegnung zu werden, wenn ein Autor über sich sagt: "Schriftstellerei bedeutet für mich, dass ich interessante Figuren erfinden darf, ohne in der Psychiatrie zu landen – und böse Menschen auf originelle Weise ermorden kann, ohne im Gefängnis zu landen. Aber sonst bin ich ein netter Kerl." Andreas Gruber liest in Jülich aus seiner fünften Geschichte der Thriller-Reihe um Kommissarin Sabine Nemez und den niederländischen Profiler Maarten Sneijder. Titel "Todesmal". Die Zeit als Spannungsfaktor: eine Nonne, die schweigt, während die Uhr tickt. 7 Tage und 7 Morde hat sie angekündigt.

Seinen ersten Krimi hat Gruber nach eigener Aussage mit neun Jahren geschrieben. "Auf einem Papierblock mit Bleistift. Er hieß 'Moneten, Bier und heiße Bräute'. Aber nach drei Seiten waren alle Figuren tot, weil sie sich gegenseitig umgebracht haben – ich schätze, das ist eine Berufskrankheit bei mir." 1996 erschienen die ersten Shortstorys in Magazinen, im Jahr 2000 das erste Buch. Inzwischen ist Andreas Gruber Bestseller-Autor im Hauptberuf und schreibt an seinem 21. Buch. Der gebürtige Wiener studierte an der dortigen Wirtschaftsuniversität

Der gebürtige Wiener studierte an der dortigen Wirtschaftsuniversität und lebt mit seiner Frau als freier Schriftsteller in Grillenberg, Niederösterreich.

LESUNG DO 06|02

Buchhdl. Thalia | Kölnstr. 9, Jülich | VVK und AK 10,- Euro bei Thalia



JUGEND MUSIZIERT IN JÜLICH

"Jugend musiziert" ist das renommierteste Musikförderprojekt Deutschlands, getragen vom Deutschen Musikrat. Alljährlich nehmen zahlreiche junge Musiker die Herausforderung an, sich der Bewertung durch eine hochkarätige Jury zu stellen. Abgestuft vom Regionalwettbewerb über den Landeswettbewerb bis hin zum Bundeswettbewerb sind gute bis nahezu professionelle musikalische Leistungen zu bestaunen. Am 1. und am 2. Februar werden auf Initiative des Musikschulleiters Bernhard Dolfus der Regionalwettbewerb im Fach Harfe Solo und im Fach Klavier Solo erstmals seit Jahrzehnten in Jülich ausgetragen. Zur Region zählen Stadt und Städteregion Aachen, Kreis Düren und Kreis Heinsberg. Einige Musikerinnen und Musiker, die ihre musikalische Ausbildung an der Jülicher Musikschule erfahren, sind bereit, ihr nicht alltägliches Talent und ihr außerordentliches Engagement in die Waagschale zu werfen. Der Plan in Jülich sieht vor, dass sich am Samstag, 1. Februar, zwischen 9 und 17 Uhr sich 27 Wettbewerbsteilnehmer im Fach Klavier in den Altersstufen Ia-II stellen und am Sonntag, 2. Februar, zur selben Zeit im Fach Klavier 18 Wettbewerbsteilnehmer der Altersstufe III-VI antreten. Sonntag findet auch der Wettbewerb im Fach Harfe statt: Von 10 bis 12 Uhr stellen sich acht Wettbewerbsteilnehmer der Altersstufe Ib - III vor. Die Wertungsspiele sind öffentlich, Interessenten sind herzlich eingeladen.

WETTBEWERB SA 01|02 BIS SO 02|02

Jugend musiziert | Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | 9:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

LIVE SESSIONS

Doppelt hält besser: Den Auftakt im Februar macht im Jülicher Kulturbahnhof zweifach handgemachte Musik. Nach einem turbulenten Jahr des Umbruchs hat sich die Jülicher Band "Choices" neu formiert. Neben den drei Gründern – viele Jahre gemeinsame Musikfreude! – Martina Krämer (Gesang), Hanno Scharr (Gesang) und Reinhold Spang (Gitarre) bilden Christian Müller (Bass / Gitarre) und Jonas Sonnabend (Cajón et al.) die neue Rhythmussektion. Gespielt wird weiterhin eine bunte Mischung aus bekannten und weniger bekannten Covern der 1970er bis 2010er Jahre im Unplugged-Gewand.

Anschließend übernehmen "Stereomohn" die Bühne. Die Band schreibt und spielt deutschsprachigen Pop mit Rock- und Country-Einflüssen. Die drei Musiker Simone Gilberg (Gesang), Sven Neumann (Bass) und Klaus Wallimann (Gitarre) spielen seit vielen Jahren zusammen. Für die nötige Rhythmusunterstützung sorgt oftmals Carsten Pilz, der gerne den Koffer spielt – im wahrsten Sinne, dann alles kann ein Schlagzeug sein – oder das Cajón nutzt. In ihren Songs beschäftigen sie sich mit den kleinen und den großen Dingen, die irgendwann jeden Menschen beschäftigen...

Im Anschluss an die Live Sessions legt DJ Micha unter dem Motto "ich will noch ein bisschen tanzen…" auf.

KONZERT UND PARTY SA 01|02

Kulturbahnhof | KuBa, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 5,- Euro

CROSSOVER-FOLK MIT "VOLLBARD"

Wer denkt, dass Folk nicht mitreißen kann, wird feststellen, dass eine Akkustikgitarre ausreicht, um einen Moshpit anzuzetteln. Vollbard bestehen aus Roger (Gesang), Stefan (Cajón) und David (Gitarre). Zelebriert werden Bärte, Wein und Gesang, teils mit mittelalterlichen Texten, aber durchaus modernen Themen. Das Ganze gesalzen mit einer Prise Bier und Rum lässt meist keine Kehle oder Auge trocken. Der "Heimathafen" der musikalischen Gesichtshaarträger ist Mönchengladbach. Alle Texte stammen aus eigener Feder. Das aktuelle Programm umfasst etwa 120 Minuten.

KONZERT SA 08 | 02

Lynch's Irish Pub | Artilleriestr. | Eintritt frei

HOCHKARÄTIGE VORSTELLUNG

Drei Formationen gestalten das Lehrerkonzert der Musikschule Jülich. "Wir sind begeistert und stolz, dass wir diese Musiker und Musikerin für unser Institut gewinnen konnten", formuliert Schulleiter Bernhard Dolfus seine Freude über die "Neuzugänge", die Gitarristen Bernhard Gerards und Hajo Hintzen, Klarinettistin Mareike Herrmann und Geiger Sebastian Reimann. Um die vier dem Jülicher Publikum vorzustellen, wurde das Neujahrskonzert den Neuankömmlingen mit ihren denkbar unterschiedlichen Ensembles gewidmet.

Vom Bernhard Gerards Trio werden eigene Stücke des Bandleaders selbst zu hören sein sowie Coverstücke, die dem Liedermacher am Herzen liegen. Das Trio besteht aus Bernhard Gerards (Gitarre), Marcel Weishäupl (Drums) und Joris Kasten (Bass).

Reimann und Hintzen sind beide Spieler bei "Strings Are Changing". Das Trio mit Dieter Ogrzewalla ist in unseren Breiten schon seit Jahren bekannt. Die drei Herren beschreiben sich selber so: "Ein Konzertmeister, der auch in Tango- und Gypsybands spielt, ein klassisch ausgebildeter Gitarrist, der es in Rockbands krachen lässt, und ein Pianeur, der sich in Soulbands zuhause fühlt. Groovy Worldjazz mit Geige, Gitarre und Klavier, Eigenkompositionen und Stücke aus Jazz, Pop und Klassik in überraschend eigenwilligen Bearbeitungen, brillant und humorvoll."

Sehr klassisch geht es bei der Besetzung mit Klarinette, Bratsche und Klavier zu: Mareike Herrmann und Sebastian Reimann zusammen mit der großartigen polnischen Pianistin Agata Lukasiewicz spielen das Trio für Klarinette, Viola und Klavier (Kegelstatt-Trio) von W. A. Mozart und eine Auswahl aus den "Acht Stücken" für Klarinette, Viola und Klavier Opus 83 von Max Bruch.

KONZERT SO 09|02

Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | Beginn: 18:00 Uhr



STREICH-QUINTETTS

Im Mendelssohnjahr 2009 entstand bei einem gemeinsamen Konzert von fünf Musikern der Wunsch, ein Streichquintett in fester Besetzung zu gründen. Ulf Schneider, Anke Dill, Volker Jacobsen, Barbara Westphal und Gustav Rivinius gründeten das Bartholdy Quintett. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die langjährige kammermusikalische

Erfahrung der einzelnen Mitglieder fließt in die gemeinsame kontinuierliche und intensive Arbeit ein und ermöglicht so Interpretationen größter Homogenität und Virtuosität. Zusätzlich eint die Musiker des Bartholdy Quintetts die Lust auf Neues. Sie wollen einen eigenen Beitrag zur Entstehung neuer Musik leisten und sie so dem Publikum nahe bringen. Daher hat das Quintett 2010 einen Kompositionsauftrag an den jungen Lübecker Komponisten Robert Krampe vergeben. Die Komposition erlebte im April 2011 ihre Uraufführung und wurde im Mai beim Münchner Debüt-Konzert in der Allerheiligen-Hofkirche dem Publikum vorgestellt.

In Jülich bringen sie "Epitaphs" für Streichquintett, eine Komposition des zeitgenössischen australischen Komponisten Brett Dean, zu Gehör. Dieses wird umrahmt vom dritten Streichquintett von Ludwig van Beethoven und dem zweiten von Johannes Brahms.

KONZERT SO 22 | 02

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn: 20:00 Uhr

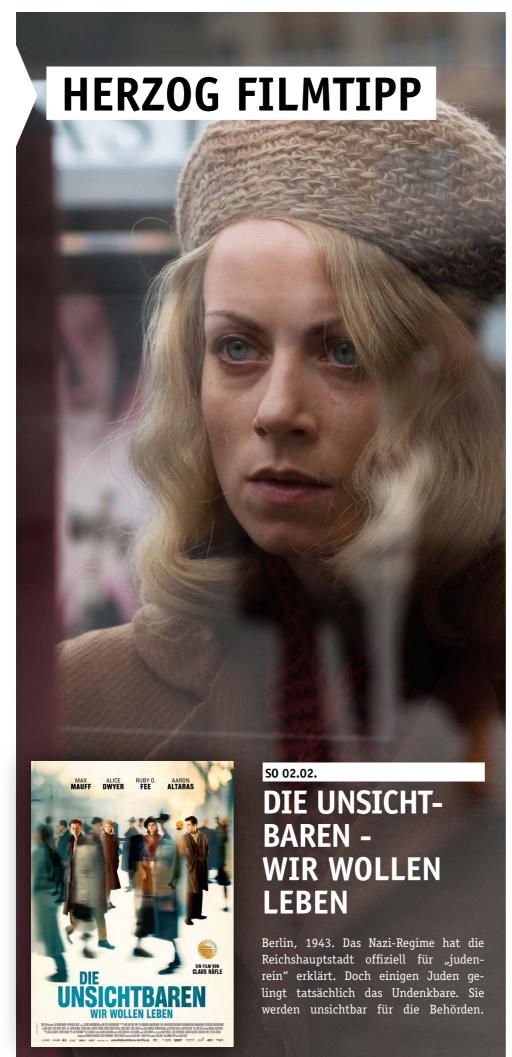


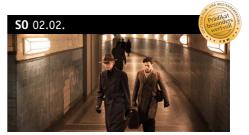
WEITER GEHT'S MIT DEM ZWEITEN KONZERT

Gute Indie-Musik gehört aufs Land, in die Provinz, in den Kulturbahnhof. Nach der Premiere im Januar folgt das zweite Konzert der neuen Veranstaltungsreihe. Zu Gast sind diesmal VoidFare aus Utrecht (NL) und Hey Hey aus Aachen (D). VoidFare sind vier Jungs mit völlig unterschiedlichem musikalischem Background, die beschlossen, zusammen Musik zu machen. VoidFare ist verträumt, aber in-your-face, innig und gleichzeitig groß. Musik, um sich in einem Sound aus Gitarrenhall und dahintreibenden Synthklängen zu verlieren. Die Aachener Helden von "Hey Hey" sind seit geraumer Zeit mit ihrer eigenen Version gitarrenbasierten Indie-Pops alter Schule unterwegs. Angereichert mit warmen Synthsounds wandeln die vier zwischen tiefer Melancholie und krachenden Rocksongs. Mehr Infos: www.indie-provinz.de

KONZERT SA 29|02

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: VVK 5,- Euro zzgl. Geb. / AK: 8,- Euro | VVK: Buchhdl. Thalia, Kölnstr. 9 sowie www.kuba-juelich.de





DIE UNSICHT-BAREN – WIR WOLLEN LEBEN

DRAMA | DEUTSCHLAND 2017 |
BEGINN: 20:00 UHR | EINLASS:
19:30 UHR | FSK: AB 12 | 106 MIN. |
6,00 EURO / 5,50 EURO ERM.

REGIE: Claus Räfle | **DARSTELLER:** Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O.Fee, Aaron Altaras, Victoria Schulz, Florian Lukas

▶ Unglaublich, aber wahr: Während des Zweiten Weltkriegs gelingt es einigen jungen Juden, in der Anonymität Berlins unsichtbar zu werden.

DIE UNSICHTBAREN ist ein außergewöhnliches Drama, dessen Drehbuch auf Interviews basiert, die Regisseur Claus Räfle und Ko-Autorin Alejandra López mit Zeitzeugen geführt und in ihren Film integriert haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden und widmen sich damit einem weitgehend unbekannten Kapitel des jüdischen Widerstands.

Hanni Lévy sel. A. (verstorben im Oktober 2019) wird am Nachmittag um 16 Uhr in der Jülicher Schlosskapelle posthum geehrt. Ihre Kinder werden den Preis der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. für Zivilcourage, Solidarität und Toleranz entgegennehmen.

Kooperation mit der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V.



GEWÖHNLICH

KOMÖDIE | FRANKREICH 2019 | FSK: AB 12 | 114 MIN. | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Olivier Nakache & Éric Toledano | DARSTELLER: Vincent Cassell, Reda Kateb, Lyna Koudri, Alban Ivanov, Hélène Vincent, Aloise Sauvage

▶ ALLES AUSSER GEWÖHNLICH erzählt die wahre Geschichte von zwei Männern, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und für andere besser zu machen. Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno und Malik tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen.

In ihrem Herzensprojekt ALLES AUSSER GEWÖHNLICH geben Eric Toledano und Olivier Nakache zwei Helden des Alltags eine Bühne, die unter Beweis stellen, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten kann, unsere Gesellschaft menschlicher zu machen. Für ihr unterhaltsames und aufrüttelndes Feelgood-Movie konnten die Macher der französischen Erfolgsfilme "Ziemlich beste Freunde", "Heute bin ich Samba" und "Das Leben ist ein Fest" mit Vincent Cassel und Reda Kateb zwei exzellente französische Charakterdarsteller gewinnen.

"Ein starkes Plädoyer für die Menschlichkeit, bewegend und warmherzig mit grandiosen Darstellern." (ZDF heute journal)





DER KLEINE RABE SOCKE -**SUCHE NACH DEM** VERLORENEN SCHATZ

ANIMATION / TRICK, KINDERFILM | DEUTSCHLAND 2018 | FSK: AB 0 | 73 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Verena Fels, Sandor Jesse | **MIT DEN** STIMMEN VON: Henning Baum, Timur Bartels, Luisa Wietzorek und Tim Schwarzmaier

▶ Der kleine Rabe Socke ist von Frau Dachs zum Dachbodenaufräumen verdonnert worden, nachdem ihm mal wieder ein Malheur passiert ist, und er ganz aus Versehen das alljährliche Waldfest ruiniert hat. Während er noch über die Ungerechtigkeit mault, macht er eine Riesenentdeckung: In einem geheimen Zimmer findet er eine waschechte Schatzkarte! Gezeichnet hat sie Opa Dachs, bevor er spurlos verschwunden ist. Um den verschollenen Schatz rankt sich eine geheimnisvolle Legende: Wer es schafft, bis zu ihm vorzudringen und alle Gefahren und Rätsel auf dem Weg besteht, der wird König des Waldes! Und König wollte Socke immer schon sein. Dann wären die anderen auch nicht mehr sauer auf ihn, glaubt er.

Zusammen mit seinem Freund Eddi-Bär bricht Socke auf zum großen Schatzsucher-Abenteuer. Dabei heftet sich der kleine Dachs, der endlich einmal beweisen will, dass viel mehr in ihm steckt, als die anderen ahnen, an ihre Fersen. Verfolgt werden sie von den Biberjungs Henry und Arthur, die ebenfalls Wind von der Sache bekommen haben und kurzerhand den kleinen Dachs entführen, um den Freunden die Schatzkarte und damit den Schatz abzujagen.





ALS HITLER DAS ROSA KANIN-CHEN STAHL

DRAMA | DEUTSCHLAND, SCHWEIZ 2018 | FSK: AB 0 | 119 MIN. | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Carolin Link | Riva Krymalowski, Oliver Masucci, Carla Juri, Marinus Hohmann, Ursula Werner, Justus von Dohnányi, Anne Bennent, Benjamin Sadler

▶ Berlin, 1933: Anna ist erst neun Jahre alt, als sich ihr Leben von Grund auf ändert: Um den Nazis zu entkommen, muss ihr Vater nach Zürich fliehen; seine Familie folgt ihm kurze Zeit später. Anna lässt alles zurück, auch ihr geliebtes rosa Stoffkaninchen, und muss sich in der Fremde einem neuen Leben voller Herausforderungen und Entbehrungen stellen.

Eine berührende Geschichte über Zusammenhalt, Zuversicht und darüber, was es heißt, eine Familie zu sein.

"Mit der eindrucksvollen Adaption des autobiografischen Jugendromans und Weltbestsellers von Judith Kerr gelingt Oscar-Preisträgerin Carolin Link erneut großes Erzählkino. Einfühlsam zeichnet Deutschlands erfolgreichste Regisseurin ein realistisches Bild vom Leben jüdischer Flüchtlinge im Exil. Ihr Talent, kraftvolle melodramatische und poetische Sequenzen zu entwickeln, ohne dabei in Sentimentalität oder gar Kitsch abzugleiten, ist einmalig. Unterstützt von einer brillanten Schauspielerriege, angefangen von der Newcomerin Riva Krymalowski über Oliver Masucci bis hin zu Ursula Werner, entsteht eine dichte, warmherzige Inszenierung." (programmkino.de)







41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92 Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

EINRICHTUNGEN



DEUTSCH-STUNDE

DRAMA | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 12 | 125 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) | 10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Christian Schwochow | **DARSTELLER:** Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek

▶ Deutschland kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggi Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema "Die Freuden der Pflicht" schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, dass die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggi, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich - und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggi, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu - und Siggi steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggi entscheidend.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ER-WACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHEN-KREIS JÜLICH.





LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

ANIMATION/TRICK, KINDERFILM | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 0 | 82 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Nina Wels und Regina Welker | MIT DEN STIMMEN VON: Henning Baum, Timur Bartels, Luisa Wietzorek und Tim Schwarzmaier

▶ Rund um eine tief im Wald verborgene Lichtung lebt eine Gruppe von Tieren. Doch mit dem friedlichen Miteinander ist es eines Tages vorbei, als der Nahe Bach versiegt, von dem die Tiere ihr Wasser beziehen. Wochen später gehen auch die letzten Wasservorräte zur Neige, und Angst und Not breiten sich aus. Trotzdem beachtet niemand die Worte des kauzigen Raben Korp, der behauptet, der böse Bärenkönig Bantur hätte den magischen Wasserstein gestohlen, der dafür sorgt, dass der Bach fließt. Einzige das Igelmädchen Latte glaubt ihm und macht sich gemeinsam mit dem ängstlichen Eichhörnchenjungen Tjum auf den Weg zu Banturs Palasthöhle, um den Stein zurück zum Gipfel des Weißen Berges zu bringen, wo er hingehört. Auf dem Weg erwarten sie zahlreiche Abenteuer und Gefahren, und nach und nach werden die beiden Tiere zu echten Freunden.







DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK

TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2018 | FSK: AB 0 | 101 MIN. | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Regie: Rémi Bezançon | **DARSTEL-LER:** Fabrice Luchini, Camille Cottin, Alice Isaaz, Hanna Schygulla

▶ Auf einer Insel in der Bretagne liegt die geheimnisvolle Bibliothek der zurückgewiesenen Bücher. Hier entdeckt die junge Verlegerin Daphné ein großartiges Manuskript und beschließt, es zu publizieren. Der Roman wird sofort zum Bestseller. Doch der Autor Henri Pick, ein bretonischer Pizzabäcker, ist seit zwei Jahren tot. Seine Witwe kann sich nicht erinnern, ihn jemals schreiben gesehen zu haben - außer wenn es um den Einkaufszettel ging. Der berühmte Literaturkritiker Jean-Michel ist überzeugt, dass Betrüger am Werk sind. Er macht es sich zur Aufgabe, ans Tageslicht zu bringen, wer den Roman wirklich geschrieben hat. Um nichts weniger geht es ihm als die Verteidigung der Literatur. Zwischen Pizzateig und Paradoxa begibt sich Jean-Michel auf Spurensuche. Doch sein detektivischer Eifer bleibt nicht folgenlos. Hier, an diesem kuriosen Ort der unerzählten Geschichten geraten nicht nur die gewohnten Rollen von Autor und Leser in Schieflage, sondern auch die Selbstsicherheit des Kritikers. Jean-Michel kommt dem Geheimnis immer näher - bis er einen Skandal provoziert, der ganz Paris erschüttert.



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 02/2020 01. FEBRUAR 2020

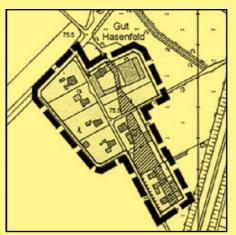
AUSSENBEREICHS-SATZUNG KOSLAR "AM RURDAMM", 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

INKRAFTTRETEN GEMÄSS § 35 ABS. 6 BAUGESETZBUCH (BAUGB) I. V. M. § 10 ABS. 3 BAUGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.10.2019 gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i. V. m. § 10 (1) BauGB die Außenbereichssatzung "Am Rurdamm, 1. vereinfachte Änderung" für den Ortsteil Koslar beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i. V. m. § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt die Außenbereichssatzung "Am Rurdamm, 1. vereinfachte Änderung" gemäß § 35 Abs. 6 BauGB i. V. m. § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Ziel der Satzung war es ursprünglich, für den bebauten Außenbereich "Am Rurdamm" weitere für Wohnzwecke und/oder für kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe dienende Vorhaben im Wege der baulichen Nachverdichtung zu ermöglichen. Zwischenzeitlich ist ein Antrag eingegangen, den Satzungsbereich zu ändern, da der im Norden gelegene Bereich nicht zu Bauzwecken genutzt werden wird, so dass dieser aus dem Satzungsbereich genommen werden kann. Um eine Eindeutigkeit der Begrenzung der Außenbereichssatzung zu erreichen, ist der Beschluss vom 31.05.2012 aufgehoben worden und die 1. vereinfachte Änderung beschlossen worden.

Jedermann kann die Außenbereichssatzung mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrensund Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.
- eine unter Berücksichtigung des §
 214 (2) beachtliche Verletzung der
 Vorschriften über das Verhältnis des
 Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- 3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) Bauß hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 Bauß eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Satzung die Verletzung von Verfahrens - oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

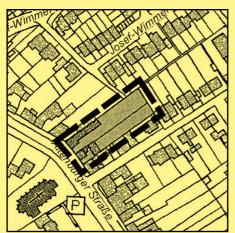
Jülich, den 15.01.2020 Stadt Jülich Der Bürgermeister Fuchs

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 41 "JOSEF-WIMMERSTRASSE, 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG"

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 05.12.2019 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan Nr. 41 "Josef-Wimmer-Straße, 1. vereinfachte Änderung" als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 41 "Josef-Wimmer-Straße, 1. vereinfachte Änderung" gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es liegt ein Antrag vor, die planungsrechtliche Voraussetzung zu schaffen, im Bereich der 1. vereinfachten Änderung die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in eingeschossiger und behindertengerechten Bauweise zu ermöglichen.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrensund Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214
 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und
- 3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) Bauß hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 Bauß eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens - oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.01.2020 Stadt Jülich Der Bürgermeister Fuchs

FLÄCHEN-**NUTZUNGS PLANÄNDERUNG** "ALTENBURG WEST"

- a) Feststellungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung "Altenburg West"
- b) Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Jülich "Altenburg West" gem. § 6 (5) **BauGB**

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.10.2016 u. a. folgendes beschlossen:

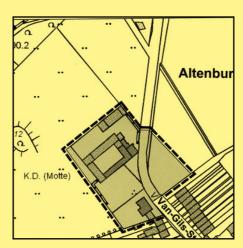
"Die Änderung des Flächennutzungsplanes "Altenburg-West" wird beschlossen"

Des Weiteren wird hiermit gem. § 7 G0 NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Die vom Rat der Stadt Jülich am 06.10.2016 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jülich "Altenburg West" ist der Bezirksregierung in Köln gemäß § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Bezirksregierung hat die Änderung mit Bescheid vom 05.07.2017, Az.: 35.2.11-19-23/17 genehmigt. Die Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Jülich "Altenburg West" gem. § 6 (5) BauGB wirksam.

Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dieser Flächennutzungsplanänderung soll die planungsrechtliche Voraussetzung für die Erweiterung eines bestehenden Gastronomie- und Hotelbereiches sowie für die Errichtung eines Wohnhauses geschaffen werden. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Mischbaufläche".

Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlan-

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrensund Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- 1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvor-
- Der Änderungsbereich ist aus folgender 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates der Stadt Jülich sowie die Genehmigung der Bezirksregierung werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens - oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.01.2020 Stadt Jülich Der Bürgermeister **Fuchs**

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurden:

- Bekanntmachung des Entwurfs der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2020 der Stadt Jülich (15.01.2020)
- Anmeldung zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Jülich für das Schuljahr 2020/2021 (13.01.2020)
- Abfallkalender der Stadt Jülich (18.12.2019)
- Einteilung des Wahlgebietes der Stadt Jülich in Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2020 (16.12.2019)
- 41. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Jülich vom 11.12.2019 (13.12.2019)
- Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf den Kommunalfriedhöfen in Jülich und Stetternich (12.12.2019)
- 14. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage vom 11.12.2019 (12.12.2019)
- Ordnungsbehördliche Verordnung für ein Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Getränken in Glasbehältern in bestimmten Straßen/ Bereichen in der Stadt Jülich vom 11.12.2019 (12.12.2019)
- Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf den Kommunalfriedhöfen in Jülich und Mersch (12.12.2019)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten aus Anlass des Frühlingsfestes, des Stadtfestes, des Erntedankfestes und den Feierlichkeiten im Advent vom 11.12.2019 (12.12.2019)
- 28. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Stadt Jülich vom 11.12.2019 (12.12.2019)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen. Einfach den **HERZOG** liken und folgen.









VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 2020

01. SAMSTAG

JUGEND MUSIZIERT: KLAVIER

Musikschule Jülich und Deutscher Musikrat | Schulzentrum Jülich, Linnicher Straße 67 | 9:00-17:00 Uhr

KINDERSITZUNG

KG Rurblümchen Jülich 1926 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 14:30 Uhr

GALASITZUNG

KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim | 19:00 Uhr

IRISCHER ABEND

Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. | Festzelt auf dem Dorfplatz Kirchberg | 19:00 Uhr | Karten zu 6,50 Euro bei Thalia in Jülich, Kölnstr. 9, Massagepraxis Loevenich und Frisörsalon Doris. AK 8.- Euro

• KOSTÜMFEST DES SENATSAUSSCHUSSES

KG Ulk Jülich | Lynch's Irish Pub, Artilleriestr. | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt frei

LIVE SESSION MIT CHOICES UND STEREOMOHN

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr | Eintritt 5,- Euro

17. MÄNNERBALLETT-MEISTERSCHAFT

KG Schnapskännchen Güsten | Festzelt Güsten | Einlass 18.30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr | VVK 9 Euro bei Cityfriseurin Dunja Jülich, Große Rurstraße 36, und im "blauen Büdchen" auf Tankstelle West Welldorf, Güstenerstr. 58, freitags 17-18 Uhr sowie am 31.01. im Festzelt beim Dämmerschoppen, AK 10 Euro

02. SONNTAG

JUGEND MUSIZIERT: KLAVIER UND HARFE

Musikschule Jülich und Deutscher Musikrat | Schulzentrum Jülich, Linnicher Straße 67 | 9:00-17:00 Uhr

FEST IN ROT-WEISS

KG ULK Selgersdorf | Festzelt Altenburger Straße Selgersdorf | 10:00 Uhr | Eintritt frei

• FÜHRUNG DURCH AUSSTELLUNG "ÜBERLEBEN IN Jülich"

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Jülicher Straßenraum, Treffpunkt Infopavillon am Schlossplatz | 11:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

JAHRESVERSAMMLUNG

Förderverein Christuskirche Jülich e.V. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 11:00-12:00 Uhr

VERLEIHUNG DES PREISES FÜR ZIVILCOURAGE, SOLIDA-RITÄT UND TOLERANZ

Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 16:00 Uhr

DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN

Kino im KuBa in Kooperation mit der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

03. MONTAG

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

04. DIENSTAG

PROF. KLEMENS SCHWARZER:

"SAUBERES TRINKWASSER"

Haus Overbach + Forschungszentrum Jülich | Science College Overbach | 19:30 Uhr | Eintritt frei

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

05. MITTWOCH

MARGRET HANUSCHKIN: UNTERWEGS MIT THEODOR FONTANF

Kultur-Café im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 9:30-11:30 Uhr | Teilnahme 5,- Euro

DAMENSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14:30 Uhr | Eintritt 30,- Euro, Tickets über www.maibloemche.de sowie über die E-Mail-Adresse vorverkauf@maibloemche.de und die Rufnummer 0163 / 6292205

14. JÜLICHER THEMENABEND

"PSYCHISCHE GESUNDHEIT"

Gesundheitsamt des Kreises Düren | Sitzungssaal 1. Etage Neubau Gesundheitsamt neben dem Alten Rathaus Jülich, Düsseldorfer Str. 6 | 17:00 Uhr | Anmeldung Tel. 02421 / 221053580 oder n.engelken@kreis-dueren.de

PROF. JOACHIM TREUSCH: "FORSCHUNG ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT"

Haus Overbach + Forschungszentrum Jülich | Science College Overbach | 19:30 Uhr | Eintritt frei

06. DONNERSTAG

DAMENSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14:30 Uhr

AUTORENLESUNG MIT ANDREAS GRUBER: TODESMAL

Buchhdl. Thalia | Thalia Jülich, Kölnstr. 9 | VVK und AK 10.- Euro bei Thalia

PROF. ANDREAS OFFENHÄUSER: "BIOELEKTRONIK"

Haus Overbach + Forschungszentrum Jülich | Science College Overbach | 19:30 Uhr | Eintritt frei

07. FREITAG

DAMENSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14:30 Uhr

08. SAMSTAG

KINDERSITZUNG

KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim | Einlass: 14:00 Uhr; Beginn: 15:00 Uhr

• GROSSE KOSTÜMSITZUNG

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klause, Stetternich | 17:00 Uhr

• GROSSE KOSTÜMSITZUNG

KG Schnapskännchen Güsten | Güsten, Festzelt am Sandweg | Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18:30 Uhr | VVK 27 Euro / 12 Euro erm. unter 02463 / 1499; AK 29 Euro / 14 Euro erm.

GROSSE PRUNKSITZUNG

KG ULK Selgersdorf | Festzelt an der Altenburger Straße Selgersdorf | 17:50 Uhr | Eintritt 30,- Euro, Reservierung erforderlich unter Eintrittskarten@ ulk-selgersdorf.de

• GROSSE KOSTÜMSITZUNG

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | 19:30 Uhr | Karten unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de/ kostuemsitzung-2020 oder bei Geschäftsführer Marco Mundt, 02461 / 939596, marco-mundt@t-online.de.

KONZERT MIT VOLLBARD

Lynch's Irish Pub | Artilleriestr. | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei

09. SONNTAG

• FÜHRUNG DURCH AUSSTELLUNG "ÜBERLEBEN IN JÜLICH"

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Jülicher Straßenraum, Treffpunkt Infopavillon am Schlossplatz | 11:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

BRETZELBIWAK

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Mersch-Pattern, Festzelt am Sportplatz | 11:11 Uhr

KINDERSITZUNG

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:30 Uhr

GROSSE KINDERSITZUNG

KG Schnapskännchen Güsten | Güsten, Festzelt am Sandweg | Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:30 Uhr | Eintritt frei

GROSSE KOSTÜMSITZUNG

KG Rurblümchen Jülich 1926 e.V. | Festzelt hinter der Stadthalle | Einlass 14:15 Uhr, Beginn 15:00 Uhr | Eintritt 30,- Euro, Kartenreservierung unter Tel. 02461 / 4562 sowie info@kg-rurbluemchen.de

LEHRERKONZERT

Musikschule Jülich | Schulzentrum Jülich, Linnicher Straße 67 | 18:00 Uhr

10. MONTAG

DER KLEINE RABE SOCKE

Kinder-Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 |

Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm.

5,50 Euro

11. DIENSTAG

- SEMINARREIHE "CHRISTLICHE KUNST": JESUS IM TEMPEL Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus Jülich, Aachener Str. 13a | 10:00-12:15 Uhr | Gebühr 6,- Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 9966-0 oder per Mail eeb.juelich@ekir.de
- DER KLEINE RABE SOCKE

Kinder-Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

 40. SITZUNG DES PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUS-SCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL
 Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 |
 Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm.
 5,50 Euro

12. MITTWOCH

FILMFRÜHSTÜCK: DEUTSCHSTUNDE

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 9:30-13:00 Uhr | 10,- Euro für Eintritt und Frühstück | Anmeldung Tel. 02461 / 346643 oder www.kuba-juelich.de

• SENIORENTREFF IN GÜSTEN

Pfarrei Heilig Geist | Pfarrheim Güsten | 14:30 Uhr

KLEIDERTAUSCH

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren | Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Jülich, Römerstr. 10 | 18:00-20:00 Uhr

13. DONNERSTAG

46. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr

14. FREITAG

JUGEND FORSCHT: REGIONALWETTBEWERB FÜR AACHEN UND UMGEBUNG

Forschungszentrum Jülich (FZJ) | Zentralbibliothek des FZJ | 14:30 Uhr

FRAUENSITZUNG IN BROICH

Kath. Frauengemeinschaft Broich | Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5 | Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:11 Uhr | Eintritt: 15,- Euro / Mitgl. erm. 11,- Euro | VK Gaststätte "Zur Schloßmauer", Dorfstr. Broich und bei allen Gremiumsmitgliedern

• FRAUENSITZUNG IN STETTERNICH

Kath. Frauengemeinschaft Stetternich | Pfarrheim Haus Zillbach, Kölner Landstr. 54 | 19:00 Uhr

FRAUENSITZUNG IN KOSLAR

Kath. Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. | 19:30 Uhr

15. SAMSTAG

KINDERSITZUNG MIT DEN FREUNDEN DER STEPHA-NUSSCHULE

Förderverein der Freunde der KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt Altenburger Straße Selgersdorf | 13:30 Uhr | Eintritt 4,- Euro Erwachsene, Kinder frei

WAGENTAUFE IN MERZENHAUSEN

IG Metzehuuse | Merzbachhof Steffens, Merzenhausen | 15:00 Uhr

• RURBLÖMCHE DANZE

KG Rurblümchen | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 19:00 Uhr

• KOSTÜMSITZUNG MIT ANSCHL. AFTER-SITZUNGS-PARTY

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Mersch-Pattern,

Festzelt am Sportplatz | 19:11 Uhr

JECKENTREIBEN

KG Strohmänner Selgersdorf | Schützenhalle Daubenrath | Beginn 19:30 Uhr | Eintritt frei

16. SONNTAG





ABS Anke Brand Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich 02461 931033 www.anke-brand.de



MUNDART-WORTGOTTESDIENST

KG Schanzeremmele Stetternich | Pfarrkirche St. Martinus Stetternich | 9:30 Uhr |

FÜHRUNG DURCH AUSSTELLUNG "ÜBERLEBEN IN JÜLICH"

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Jülicher Straßenraum, Treffpunkt Infopavillon am Schlossplatz | 11:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

KARNEVALSUMZUG IN MERZENHAUSEN

IG Metzehuuse | Merzenhausen, Abschluss an der Bürgerhalle und auf dem Dorfplatz | 12:11 Uhr

KOSTÜMSITZUNG MIT ANSCHLIESSENDER ULK-PARTY

KG Ulk Jülich | Stadthallenzelt, Düsseldorferstr. | 14:30 Uhr | Eintritt: 30.- Euro | VVK unter: info@der-ulk-juelich.de

KINDERSITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14:30 Uhr | Eintritt frei

44. KINDERSITZUNG

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klause, Stetternich | 14:30 Uhr

3. GROSSE KÖLSCHE NOSTALGIESITZUNG

Förderverein der Freunde der KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße Selgersdorf | Einlass: 16:00 Uhr, Beginn 17:00 Uhr | Eintritt 25,- Euro, Reservierung erforderlich unter Eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de

17. MONTAG

LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

Kinder-Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

18. DIENSTAG

LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

Kinder-Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

19. MITTWOCH

SENIORENTREFF IN WELLDORF

Pfarrei Heilig Geist | Pfarrheim Welldorf | 15:00 Uhr

20. DONNERSTAG

RATHAUSSTURM

Jülicher Gesellschaften | Rathaus Jülich, Große Rurstr. 17 | 11:11 Uhr | Eintritt frei

26. ZELTDISCO MIT DJ MARTIN

Stadt Jülich | Schlossplatz | 12:12-19:00 Uhr | Eintritt: 4,- Euro / erm. mit S-Card 3,50 Euro

KONFETTIBALL MIT DER LIVE-BAND FAHRERFLUCHT

KG Ulk Jülich / KG Rurblümchen / Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus / KG Rursternchen | Festzelt hinter der alten Stadthalle, Düsseldorfer Str. | 14:00 Uhr

ALTWEIBER-PARTY: REMMEL DANZ

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klause, Stetternich | Einlass 14:00 Uhr, Beginn 14:30 Uhr

WEIBERFASTNACHTSPARTY

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14:11 Uhr

ALTWEIBER PARTY MIT DJ MIKE MILLER

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 17:00 Uhr | Eintritt 6,- Euro

21. FREITAG

MÖHNEBALL

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 20:00 Uhr

22. SAMSTAG

KARNEVALSUMZUG IN BOURHEIM

KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bourheim | Aufstellen 13:00 Uhr; Abmarsch 14:00 Uhr; anschl. Afterzochparty in der Bürgerhalle

BARTHOLDY QUINTETT

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | 20:00 Uhr | VVK 15,-Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder Tel. 02461 / 53360; AK 17,50 Euro

• KOSTÜMBALL

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 20:00 Uhr

• KOSTÜMPARTY

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar | 20:00 Uhr

• JECK UN DOLL PARTY MIT COVERBAND UPLOAD

KG Schnapskännchen Güsten | Festzelt Güsten | 20:00 Uhr | VVK 9 Euro bei Cityfriseurin Dunja Jülich, Große Rurstraße 36, und im "blauen Büdchen" auf Tankstelle West Welldorf, Güstenerstr. 58, freitags 17-18 Uhr / VVK 9 Euro, AK 11 Euro

• ELECTRIC CARNIVAL MIT DJ TIMBO

KG ULK Selgersdorf | Festzelt Altenburger Str. Selgersdorf | 20:00 Uhr | Eintritt VVK 9,- Euro unter Eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de, AK 12,- Euro

• TRUNKSITZUNG

CCKG | Halle Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:11 Uhr

ALL-IN MOTTO-PARTY

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Mersch-Pattern, Festzelt am Sportplatz | 20:11 Uhr

23. SONNTAG

MAIBLÖMCHEFRÜHSCHOPPEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 10:30 Uhr

KARNEVALSUMZUG

GKG "Fidele Brüder" Koslar | Koslar | 10:45 Uhr Aufstellung / 11:11 Uhr Zugbeginn ab Bürgerhalle, anschl. närrischer Ausklang in der Bürgerhalle

• 60. KENGERZOCH UND AFTERZOCHPARTY

Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V. | Innenstadt Jülich | 14 Uhr; anschl. Afterzochparty | Festzelt hinter der Stadthalle | Eintritt 5,- Euro ab 16 Jahre, 3,-Euro 10-16 Jahre; Pänz unter 10 Jahren Eintritt frei

AFTERZOCHPARTY DER KG ULK

KG Ulk Jülich 1902 e.V. & Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | 16:00 Uhr | Eintritt 5,- Euro

DORFSITZUNG MIT DEN HOPPI-TOPPIS

KG Ulk Selgersdorf 1925 e.V. | Festzelt an der Altenburger Straße Selgersdorf | 19:00 Uhr | Eintritt frei

• KOSTÜMBALL

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klause, Stetternich | Beginn 20:00 Uhr

24. MONTAG

MUNDARTMESSE

KG Ulk | Propsteikirche, Marktplatz Jülich | Beginn: 10:00 Uhr | anschl. ulkiger Frühschoppen im Café "Liebevoll"

ROSENMONTAGSZUG DURCH WELLDORF UND GÜSTEN

KG Schnapskännchen Güsten | Güsten | Start am Festzelt Güsten am Sandweg | 10:00 Uhr | anschl. Party im Festzelt

ROSENMONTAGSZUG DURCH DAUBENRATH, SELG-ERSDORF UND ALTENBURG

KG ULK Selgersdorf 1925 e.V. | Daubenrath, Selgersdorf, Altenburg | 13:30 Uhr; anschl. Ausklang im Festzelt Altenburger Str.

ZOCH & AFTER-ZOCH-PARTY

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Zoch Beginn: 14:00 Uhr; After-Zoch-Party: Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 16:00 Uhr

ROSENMONTAGSZUG DURCH MERSCH UND PATTERN

KG Bretzelbäckere Mersch-Pattern | Beginn: 14:11 Uhr; anschl. Ausklang im Festzelt am Sportplatz

ZOCH & AFTER-ZOCH-PARTY

KG Schanzeremmele Stetternich | Zoch Beginn: 13.30 Uhr; After-Zoch-Party: Festzelt Auf der Klause, Stetternich | Beginn 15:30 Uhr

25. DIENSTAG

UMZUG DURCH JÜLICH AB HEXENTURM

Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich | Jülich Innenstadt | 9:00-18:00 Uhr | 19:00 Uhr Feuerwerk, Rurdamm

STROHMÄNNERUMZUG

KG Strohmänner Selgersdorf | Strohmännerumzug durch Altenburg, Daubenrath und Selgersdorf | 10:00 Uhr | Erbsensuppenessen | Festzelt Selgersdorf | 13:00 Uhr | Verbrennen des Strohmanes | Kirche St. Stephanus Selgersdorf, anschl. Ausklang bei Didi | 17:00 Uhr

26. MITTWOCH

FISCHESSEN

GKG Fidele Brüder Koslar | Landhaus Blumenthal | 18:30 Uhr | Anmeldungen im Landhaus Blumenthal, Tel. 02461 /

MITTWOCHSCLUB: ARCHÄOLOGISCHE ANNÄHERUNG AN DIE ZWANGSARBEIT IN DER REGION

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19:30 Uhr | Eintritt frei

27. DONNERSTAG

• 48. SITZUNG DES STADTRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Ilbr

29. SAMSTAG

INDIE PROVINZ VOL.2: HEY HEY UND VOIDFARE

Indie Provinz, Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:15 Uhr | VVK 5,- Euro zzgl. Geb. / AK: 8,- Euro | VVK: Buchhdl. Thalia, Kölnstr. 9 sowie www.kuba-juelich.de

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

• SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTO-GRAFIE

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

• GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstr. 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

YOGA FÜR SENIORINNEN & SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 9:30-10:30 Uhr | 5,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 0178 / 6295586

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

ALLES RUND UM PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 10:00-12:00 Uhr

KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

MUSIK-CAFÉ - SCHLAGER, HITS, OLDIES

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

STAMMTISCH

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncallihaus, Stiftsherrenstr. 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag / Monat

RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik "Vereine" diese Ausgabe

MITTWOCHS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10:00-11:00 Uhr | Tel. 02461 / 8018811; außerhalb der Sprechstunde Tel. 0162 / 913887 mit Anrufbeantworter

• TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

"SEITSCHWUNG" – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION

Jülicher Turnverein | 16:15-17:45 Uhr | Kita "Rappelkiste", Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

• KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 10:00-11:00 Uhr

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239

WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

• FREIES TANZEN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

FREITAGS

HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

SPRECHSTUNDE

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811

• KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: info@drk-juelich.de

TÄGLICH

AUSSTELLUNG "BILDGEWALTIG"

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller & Schlosskapelle Zitadelle | 19:30 Uhr Öffnungszeiten November bis März Sa 14:00-17:00 Uhr / So 11:00-17:00 Uhr Feiertage geschlossen | April bis Mai Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr / Sa/So/Feiertage 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 08|05

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

FESTIVAL

FRÜHLING WIRD GEFEIERT

ME MENSCHEN

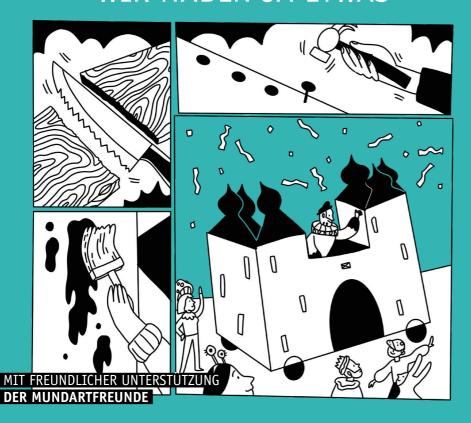
VOLLZUGSBEAMTER ACHIM MARIS

VE VEREIN

MERZBACHTALER MACHEN MUSIK



MER HAN JA JET | WIR HABEN JA ETWAS



09.02.2020 REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ

redaktion@herzoq-magazin.de

12.02.2020 ANZEIGENSCHLUSS MÄRZ

werbung@herzog-magazin.de



APOTHEKEN NOTDIENSTE

0.00 UHR - 9.00 UHR FOLGETAG

01.02.20 BEDBURG (KASTER)

Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6,

02.02.20 TITZ

Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a

03.02.20 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

04.02.20 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

05.02.20 HÜCKELHOVEN (BRACHELEN)

St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44

06.02.20 DÜREN (MERKEN) Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

07.02.20 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

08.02.20 ESCHWEILER (DÜRWISS)

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

09.02.20 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

10.02.20 LANGERWEHE

Marien-Apotheke, Hauptstr. 88

11.02.20 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

12.02.20 NIEDERZIER (HU.-STA.)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

13.02.20 ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7

14.02.20 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

15.02.20 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

16.02.20 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 52428

17.02.20 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

18.02.20 DÜREN (BIRKESDORF)

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44

19.02.20 BAESWEILER (SETTERICH) Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

Apotheke alli Markt, Hauptstr. 120

20.02.20 ELSDORF (BERRENDORF) Hirsch-Apotheke, Giesendorfer Str. 20

21.02.20 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

22.02.20 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

23.02.20 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

24.02.20 JÜLICH (KOSLAR)Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35

25.02.20 JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5

26.02.20 ALSDORF (HOENGEN)

Cornelius-Apotheke OHG, Jülicher Str. 115

27.02.20 TITZ

Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a

28.02.20 BEDBURG (KIRCHHERTEN)

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

29.02.2020 DÜREN (MERKEN)

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

01.03.20 BEDBURG (KASTER)

Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6 **02.03.20 NIEDERZIER**

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

KARNEVAL 2020 IM KUBA









Jetzt einfach online oder über unsere App SWJ OnlineStrom bestellen und Vorteile genießen. Günstige Konditionen und den gesamten Online-Service nutzen. Bequem Ihre Verbrauchshistorie, Zählerstände und Kundendaten jederzeit einsehen oder bearbeiten. Papierlos und umweltfreundlich. So einfach ist das.

SWJ OnlineStrom *pro kWh: 26,30 ct*

Mit UmweltPlus-Option pro kWh: 27,17 ct

Preisgarantie bis 30.12.2020



